

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro

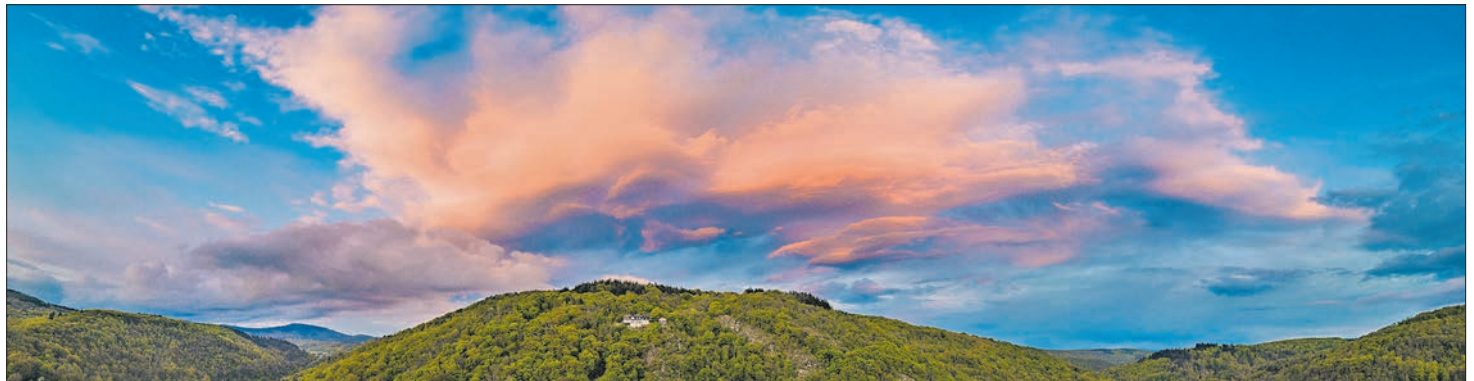


Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinde. Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten.

Dies ist eine Doppel-Ausgabe in den Ferien. Die nächste Eppsteiner Zeitung erscheint am Donnerstag, 31. Juli 2025

Donnerstag, 17. Juli 2025

Nr. 29-30 / 75. Jahrgang



Dramatisches Wolkenspiel über dem Staufeu und der Burgstadt – Sonnenuntergang in Eppstein.

Foto: Ulrich Häfner

Rechnungshof: „Sparen und Gebühren erhöhen“

Eppsteins Haushalt ist überdurchschnittlich belastet durch Abschreibungen und hohe Kreditraten für vorausgegangene Investitionen, erklärte Eva Goldbach vom Landesrechnungshof bei der Bürgerversammlung zu den städtischen Finanzen am Dienstag voriger Woche im Blauen Saal im Rathaus I. Mit rund 70 Gästen war die Veranstaltung zu Beginn der Sommerferien recht gut besucht.

Der Rechnungshof sieht das Straßennetz als möglichen Defizitstreiber: 234 Euro gebe die Stadt 2025 pro Einwohner für seine Verkehrsflächen aus, andere vergleichbare Kommunen

im Durchschnitt nur 113. Über 2,2 Millionen Euro sollten 2025 für Straßen und Brücken ausgegeben werden. Kämmerin Sabine Bergold führte nach der Veranstaltung aus, dass der Abriss der Fußgängerbrücke als einmalige Ausgabe mit 400 000 Euro auch in diese Kosten einfließe.

Aber auch bei den verhältnismäßig hohen Abschreibungen treiben Eppsteins Straßen die Summe in die Höhe: Deren Zustand und Länge wurden bei der Umstellung der städtischen Buchführung 2007 auf die doppelte Haushaltsführung, mit Hilfe eines Computerprogramms gemessen und bewertet und vergleichsweise

hoch angesetzt. Das wirke sich bis heute auf die hohe jährliche Abschreibungssumme von 3,7 Millionen Euro aus, die nicht gekürzt werden könne, sagte Kämmerin Sabine Bergold nach der Veranstaltung. Anders als bei den Investitionskrediten fließt bei den Abschreibungen kein Geld, die Stadt muss die Summe dennoch erwirtschaften. So will es das Gesetz.

Hinzu komme, dass Eppstein, anders als viele andere Kommunen, in den wirtschaftlich guten Jahren, keine Rücklagen aufbauen konnte, weil es keine Überschüsse zu verbuchen gab.

Weiter auf Seite 9

SPAR CAR EPPSTEIN

Krankenfahrten · Flughafentransfer

Eppstein (alle Stadtteile) –

F-Flughafen € 50,-

Tel. 06198.588 49 66

oder ☎ 0170 989 09 77 TAG + NACHT

online buchen: www.sparcar-eppstein.com



Festspiele, zweimal Kerb, Musik, Café und Wanderung

Donnerstag: Ab 14.30 Uhr Gusbacher Spielerunde im Gemeindezentrum Am Honigbaum in Niederjosbach und ab 16.30 Uhr Spielerunde im Familienzentrum, Burgstraße 18.

Freitag: 9 Uhr Sprachcafé im Familienzentrum und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz. Die **Bremthaler Kerb** beginnt – um 17 Uhr öffnen die Stände in der Dorfmitte, um 20 Uhr **Apfelweinanstich** im Festzelt und 20.30 Uhr **Mega-Party** mit der Band Nite-Live.

Samstag: Die Kerbgesellschaft Amor lädt zum **Baumstellen** um 14 Uhr auf den Platz vor der Kirche ein, um 18 Uhr beginnt der Festgottesdienst und der **Kerbetanz** um 20 Uhr im Festzelt. Um 19.30 Uhr bringt die **Opera Classica Europa** die Operette „Das Land des Lächelns“ auf die Festspielbühne. In der Eventlocation Botanical, Am Quarzbruch, beginnt um 20 Uhr der **Karaoke-Abend**.

Sonntag: Der Naturpark Taunus lädt zur **Überraschungs-Wandertour** ein. Start ist um 12 Uhr am Stadtbahnhof (naturpark-taunus.de/veranstaltungen/wanderungen/sonntags-in-eppstein/). Der **Kerbeumzug** beginnt um 14 Uhr am Bahnhof Bremthal, anschließend Einkehr im Festzelt. Bei den **Burgfestspielen**

gastiert **Kabarettist HG. Butzko** um 19.30 Uhr auf der Burg.

...und was danach folgt

Donnerstag, 24. Juli: Das **Café St. Michael** öffnet um 15 Uhr im Gemeindezentrum in Niederjosbach und um 15.30 Uhr das **Café Margareta** im Pfarrheim Bremthal.

Freitag, 25. Juli: 9 Uhr **Sprachcafé** im Familienzentrum und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz.

Samstag, 26. Juli: In Vockenhausen öffnet der **Kerbeplatz** am Rathaus I um 14 Uhr. Um 20 Uhr **Live-Musik** im Festzelt der Feuerwehr. Bei den **Burgfestspielen** ist um 19.30 Uhr das Ensemble „Opera et Cetera“ zu Gast.

Sonntag, 27. Juli: In der Eventlocation Botanical in Bremthal gibt es zum Finale der Frauen-Fußball-EM ein **Menschenkicker**.

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

TAXI ☎ (06198) **7777**
Tag + Nacht **+ 8000**
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Abfallentsorgungstermine vom 18. Juli bis 2. August

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 18. Juli und 1. August.**
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 21. Juli**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 22. Juli**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 23. Juli**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 24. Juli**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 28. Juli.**
- Biotonnenleerung:** am **Montag, 28. Juli**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 29. Juli**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 30. Juli**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 31. Juli**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in Hofheim, Lindenstraße 10, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 0180 560 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –
Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(06192) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für Hofheim, Eppstein und Krißfel, Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim; Telefon: 06192/921714; E-Mail: info@horizonte-hospizverein.de, www.horizonte-hospizverein.de; Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, der AB wird täglich abgehört.

Tierärztlicher Notdienst

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr. Die Notdienste sind unter www.tiernotdienst.de/tierarztlicher-notdienst-main-taunus-kreis-west abrufbar.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (06192) 5095, anzufordern.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von April bis Oktober ist die **Burg** dienstags bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet, mittwochs bis 18 Uhr. Ist der Montag ein Feiertag, hat die Burg von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Das **Burgmuseum** öffnet samstags von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. **Museumsbesichtigungen** für Gruppen (ohne Führung) sind nach Absprache möglich (Telefon 8031). Anmeldungen von Führungen und Kindergeburtstagen können telefonisch unter 305-131 oder E-Mail an monika.rohde-reith@epstein.de vereinbart werden.

Zeiten während der Festspiele

Wegen Aufbauarbeiten für die Burgfestspielaufführungen am 19. Juli und 3. August ist die Burg komplett geschlossen. Zu Einschränkungen bei der Burgbesichtigung und beim Besteigen des Bergfrieds kann es am 20. und 26. Juli kommen. Die Stadt bittet um Verständnis.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar.

Die **Bücherei in Ehlhalten** ist in den Ferien geschlossen und öffnet wieder am 26. August. Die **Bücherei in Niederjosbach** ist in den Sommerferien geschlossen.

Herzlichen Glückwunsch

Am 1. August feiern die Eheleute Waltraud und Wilfried Horn, Vockenhausen, das Fest der Goldenen Hochzeit. Wir übermitteln dem Jubelpaar herzliche Glückwünsche.

Geburtstage in Eppstein

am 18. Juli: Helmi Kling, 95 Jahre
am 25. Juli: Anneliese Lotz 85 Jahre

Geburtstage in Bremthal

am 19. Juli: Hermann Prösamer 85 Jahre

4. Nachtrag zur Satzung zur Benutzung der Kitas der Stadt

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eppstein hat in der Sitzung am 3. Juli 2025 den 4. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Eppstein vom 14. Juni 2018 über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Eppstein beschlossen. Der Nachtrag/die Satzung tritt ab dem 1. August 2025 in Kraft.

Entsprechend der Vorgabe der Hauptsatzung der Stadt Eppstein wird die Satzung/der Nachtrag auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.epstein.de veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt in dem Abschnitt „Bekanntmachungen“ (Pfad: Rathaus – Aktuelles – Bekanntmachungen) ab dem 4. Juli 2025.

Die neue Satzung/der Nachtrag liegt zur Einsicht im Rathaus I nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (06198) 305-115 oder per E-Mail an info@epstein.de – während der Sprechzeiten wochentags von 9 bis 12 Uhr bereit. Kopien der Satzung/des Nachtrags können gegen eine Gebührensatzung entsprechend der Verwaltungskostensatzung der Stadt Eppstein erstellt werden.

Heiterer Theaterabend dank Sponsor

Zwölf Seniorinnen und Senioren aus dem Jakobushaus und dem Theodor-Fliedner-Haus konnten dank eines Sponsors einen herrlichen Theaterabend auf Burg Eppstein erleben.

Und da der Weg auf die Burg für ältere Menschen oft beschwerlich ist, hatte die Firma FamVITAL 24 nicht nur die Eintrittskarten, sondern auch gleich einen Fahrdienst organisiert. Zudem waren die Seniorinnen und Senioren für den Theaterabend mit einem Armband ausgestattet, mit dem sie sich im Juchhe-Bau bei den Burgschauspielern kostenlos Getränke und Snacks holen konnten. Die Rechnung belieg ebenfalls der Eppsteiner Pflegedienst. So stand einem heiteren Theaterabend mit den Burgschauspielern und ihrem Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“ nichts mehr im Wege.

Erste Stadträtin und Sozialdezernentin Sabine Bergold freute sich über das Angebot. „Es ist eine tolle Idee, Menschen auf die Burg zu bringen, die sonst den Aufstieg und auch die Kosten für den Theaterabend gescheut hätten und die dank des Sponsors ganz unbeschwert das Stück der Burgschauspieler genießen konnten.“

Hinweis der Ordnungsbehörde zum Umgang mit Pyrotechnik

Die Ordnungsbehörde der Stadt Eppstein macht darauf aufmerksam, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2, das sind Feuerwerksartikel, die für den privaten Gebrauch bestimmt sind, nur für Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr nur an Silvester vom 31. Dezember bis 1. Januar erlaubt ist. Jugendliche ab 14 Jahren dürfen bestimmte kleinere Feuerwerksartikel, sogenannte P1-Artikel, sowie die dazugehörigen Anzündmittel nur unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten verwenden.

Außerhalb dieser Zeiten, also vom 2. Januar bis 30. Dezember, dürfen pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 nur von Personen benutzt werden, die eine spezielle Erlaubnis oder einen Befähigungsschein besitzen. Wer eine solche Erlaubnis oder einen Befähigungsschein besitzt, muss das geplante Feuerwerk mindestens zwei Wochen vorher schriftlich oder elektronisch bei der Ordnungsbehörde anmelden. Das gilt für das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorien 2, 3, 4 sowie P1, P2, T1 und T2 – das heißt, für alle gängigen Feuerwerksarten.

Bei Verstößen kann eine Ordnungswidrigkeitsanzeige mit Bußgeld bis zu 1000 Euro eingeleitet werden.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros in den Sommerferien

In den Sommerferien ändern sich die Öffnungszeiten des Bürgerbüros. Bis Freitag, 15. August, ist das Bürgerbüro Montag bis Freitag durchgehend in der Zeit von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Stadt Eppstein bittet um Beachtung.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://epstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 06198 3050

E-Mail: info@epstein.de

Bürgerbüro: 06198 305405

Am Stadtbahnhof 1 · 65817 Eppstein

E-Mail: buergerbuero@epstein.de

bis 15.08.2025: Mo – Fr 9.00 – 14.00 Uhr



Bürgermeister Alexander Simon und Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Sehr überreichen Harald Eulenberger die Urkunde zum Ehrenstadtrat (v.r.). Fotos: Beate Schuchard-Palmer

Harald Eulenberger wird Ehrenstadtrat

36 Jahre lang war Harald Eulenberger in unterschiedlichen politischen Gremien aktiv, von 1989 bis 2004 als Stadtverordneter für die SPD, zuletzt als Fraktionsvorsitzender, seit 1993 im Ortsbeirat Niederjosbach. 2004 wechselte er als ehrenamtlicher Stadtrat in den Magistrat. Im Frühjahr schied er auf eigenen Wunsch aus (wir berichteten). Nun wurde er im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung offiziell verabschiedet und von Bürgermeister Alexander Simon zum Ehrenstadtrat ernannt.

Er schätzte Eulenbergers enorme Sach- und Fachkenntnis, sagte der Bürgermeister zum Abschied – und seine Zuverlässigkeit: „Sie waren 21 Jahre im Magistrat und immer anwesend und immer gut informiert“, sagte Simon. „Wenn Sie einmal gefehlt haben, dann fiel das dem gesamten Magistrat auf.“ Auch um konkrete Projekte kümmerte sich Eulenberger als Stadtrat. Die kürzlich aufgestellten Regiomaten in Niederjosbach und Ehlhalten sind auch sein Verdienst.

Simon wies in seiner Laudatio auf die Hauptsatzung der Stadt hin, die eine solche Ehrung vorsieht für Menschen, die mindestens 20 Jahre ein Amt in der Kommunalpolitik wahrgenommen haben. Die Stadtverordnetenversammlung muss dennoch zustimmen. Der Beschluss für Harald Eulenberger fiel einstimmig und ohne Diskussion aus. SPD-Sprecher Peter Keller gratulierte im Namen der Fraktion und bedankte sich bei Eulenberger und auch bei Ehefrau Elisabeth, die über so viele Jahre regelmäßig auf ihren Mann verzichten musste, „denn die Magistratssitzung am Donnerstag war gesetzt!“, sagte Keller.



Dieter Falk (SPD) rückt in den Magistrat nach.

Die Fraktion habe Eulenberger stets gut informiert. Dabei sei sein Hintergrundwissen wichtig und hilfreich gewesen, sagte Keller. Eulenberger habe stets an seiner sozialdemokratischen Grundüberzeugung festgehalten.

Als Nachrücker im Magistrat wurde in der gleichen Sitzung Dieter Falk ernannt, der dem Gremium bereits eine Sitzungsperiode lang angehörte. bpa

Regiomaat in Niederjosbach eröffnet

Die beiden Regiomaten, die die Stadt Eppstein aus Mitteln der Erbschaft anschaffen konnte, sind in Betrieb gegangen. Der Regiomaat an der Dattenbachhalle in Ehlhalten ist seit Mitte Mai in Betrieb und erfreut sich großer Beliebtheit.

Seit dem Wochenende ist auch der Regiomaat in



Viele Bürgerinnen und Bürger freuen sich bei der Eröffnung des Regiomaten über das neue Angebot. Foto: Jochen Haupt

Niederjosbach mit Lebensmitteln gefüllt und steht rund um die Uhr für einen Einkauf bereit. Dieser steht am Parkplatz in der Bahnstraße. Zur Inbetriebnahme des Regiomaten in Niederjosbach kamen viele Bürgerinnen und Bürger. Ortsvorsteher Dr. Christoph Striedter und Bürgermeister Alexander Simon freuten sich über den gelungenen Start.

Beide Automaten werden von der Firma Taunusschätze mit Sitz in Niederseelbach betrieben. Die Angebote in beiden Automaten sind identisch. An den Regiomaten kann mit Karte, dem Handy und in bar bezahlt werden. Die Eppsteiner Regiomaten haben jeweils zwei unterschiedliche Kühlzonen, sodass eine Vielzahl von Produkten angeboten werden kann.

Die Auswahl variiert auch nach Jahreszeit.

„Die Schätze reichen von klassischen Hofladenprodukten wie Eier aus Freilandhaltung in Hühnermobilen über Fruchtaufstriche aus regionalem Anbau, Honig, Nudeln, Kartoffeln, Äpfel, handwerklich eingekochte Fertiggerichte im klassischen Weck Glas, Fleisch aus Freiland- oder Offenstallhaltung bis hin zu einer Auswahl an Getränken“, so Inhaber und Betreiber der Firma Taunusschätze Dirk Stavonhagen.

Regional bedeutet zudem, dass sich das Angebot an die Jahreszeiten anpasst. „Wir stellen im Sommer auf etwas mehr Angebote zum Grillen um“, so Stavonhagen. Alkoholische Getränke würden bewusst nicht angeboten. EZ

NACHRICHTLICHER HINWEIS



NACHRICHTLICHER HINWEIS ZUR ANKÜNDIGUNG VON VORARBEITEN NACH § 44 ENWG ABS. 2 DER AMPRION FÜR DEN RHEIN-MAIN-LINK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG VON BAUGRUNDUNTERSUCHUNGEN ZUR TRASSENPLANUNG IN DER STADT EPPSTEIN.

Die Baugrunduntersuchungen erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von August 2025 bis November 2025.

Die Ankündigung erfolgt über die Internetseite der Stadt Eppstein:



eppstein.de

Dort finden Sie Details zum Vorhaben, die genaue Beschreibung von Art und Umfang der Vorarbeiten und den betroffenen Flurstücken.

Wir bedanken uns vorab für Ihr Verständnis.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ihr Ansprechpartner für das Bundesland Hessen:

JONAS KNOOP
Projektsprecher

TELEFON
0152 54540968

E-MAIL
jonas.knoop@amprion.net

Amprion GmbH · Robert-Schuman-Straße 7 · 44263 Dortmund

– Anzeige –

Bauleitplanung der Stadt Eppstein, Stadtteil Niederjosbach:**Bebauungsplan N 101 „Campingplatz Niederjosbach“**

Hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eppstein hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 19. Dezember 2024 die Aufstellung des Bebauungsplans N 101 „Campingplatz Niederjosbach“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Öffentliche Bekanntmachungen

sen. In der Sitzung am 3. Juli 2025 wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans gebilligt sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Das Plangebiet befindet sich südöstlich der bebauten Ortslage von Eppstein-Niederjosbach an der Bezirksstraße. Im Nordwesten sowie Südosten wird das Plangebiet durch bestehende Waldflächen und im Norden durch Grünflächen begrenzt. Südlich des Plangebietes verläuft die Bezirksstraße. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches bezieht sich im Wesentlichen auf das bestehende Campingplatzgelände. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans N 101 „Campingplatz Niederjosbach“ besitzt eine Größe von 65.889 m² (rund 6,59 ha) und ist der Bekanntmachung beigelegt.

Ziele und Zwecke der Planung

Der Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans N 101 „Campingplatz Niederjosbach“ besteht im Wesentlichen in dem Erfordernis der planungsrechtlichen Sicherung und Steuerung des bestehenden Campingplatzes in Eppstein-Niederjosbach sowie dessen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, um den bestehenden Campingplatz zukunftsfähig zu gestalten.

Die Pächter und Betreiber planen Umbauten und Ergänzungen des bestehenden Campingplatzes. Zudem befinden sich auf dem Gelände durch den vorherigen Besitzer errichtete bauliche Anlagen, welche über den derzeit rechtskräftigen Bebauungsplan nicht gesichert sind.

Neubauten mit größeren Eingriffen in die Bestandsstrukturen sind nicht vorgesehen. Als zusätzliche dauerhafte bauliche Anlagen sind ein neues Funktions-/Sanitärgebäude mit Waschraum, Gemeinschaftsräumen und Küche geplant.

Perspektivisch ist der Abriss und Neubau des bestehenden Wohn- und Verwaltungsgebäudes im Süden des Plangebietes vorgesehen, da dieses von der Bausubstanz her nicht mehr sanierbar ist. Die Zufahrtssituation zu dem Campingplatz ist im Bestand sehr beengt. Diese könnte durch einen Neubau aufgeweitet werden.

Der im Plangebiet vorhandene Biergarten soll öffentlich zugänglich werden. Hierfür werden zusätzliche Sanitärräume benötigt. Zudem soll die als Parkplatz genutzte Fläche angrenzend an den Kinderspielplatz mit Biergarten planungsrechtlich gesichert werden. Die Parkplätze sollen nur den Campinggästen, nicht jedoch den Gästen des Biergartens zur Verfügung gestellt werden. Die Erschließung des Biergartens durch Besucher, die keine Campinggäste

sind, soll zu Fuß und mit dem Fahrrad erfolgen. Das Campingplatzgelände liegt unmittelbar an einem Wanderweg. Das Campinggelände soll mit dem PKW nur für Campinggäste erschließbar sein.

Im Norden des Plangebietes sollen weiterhin eine Hütte für ein „Farm Project“ im Bereich der Schafswiesen (Bauwagen derzeit bereits vorhanden) und eine Grillhütte für die nordöstliche Zeltwiese entstehen.

Darüber hinaus ist die Errichtung von ortsveränderlichen Unterkünften zur Vermietung geplant. Hierbei sollen sowohl mobile Unterkünfte (mit Fahrgestell) als auch feste Unterkünfte, die jedoch weggehoben werden können, untergebracht werden. Die festen Unterkünfte sollen ohne Beton in Holzbauweise und mit weiteren Naturmaterialien entstehen. Viele Standplätze innerhalb des Campingplatzgebietes sind aufgrund der steilen Topografie mit heutigen Campern und Wohnwagen nicht oder nur schwer erschließbar. Die festen Unterkünfte sollen gezielt in diesen Bereichen untergebracht werden. Die Standplätze sind im Bestand fast alle mit Wasser, Kanalanschluss und Strom erschlossen.

Die Zielsetzung der Aufstellung des Bebauungsplans N 101 „Campingplatz Niederjosbach“ besteht in der planungsrechtlichen Sicherung der bestehenden Strukturen sowie der Schaffung von Planungsrecht für die geplanten baulichen Veränderungen auf dem Areal unter Beibehaltung der gewachsenen grünordnerischen Strukturen und des naturnahen Campingenerlebnisses im Plangebiet.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

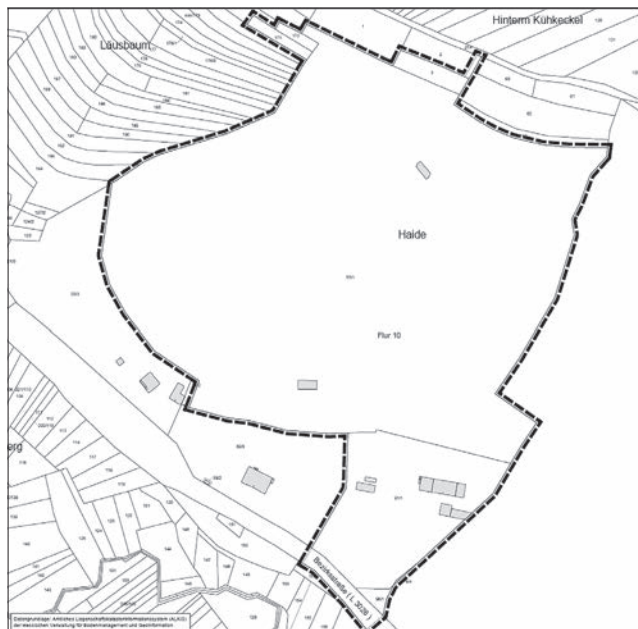
Der Vorentwurf des Bebauungsplans N101 „Campingplatz Niederjosbach“ mit Begründung, Umweltbericht und Artenschutzfachbeitrag wird in der Zeit **vom Montag, 21. Juli, bis einschließlich Freitag, 29. August 2025**, im Internet wie folgt veröffentlicht:

- auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter: <https://www.eppstein.de/de/rathaus-politik/aktuelles/amtliche-bekanntmachungen/>
- auf der Internetseite der Planergruppe ROB www.planergruppe-rob.de unter „Beteiligungsverfahren“ (<https://planergruppe-rob.de/beteiligungsverfahren/>)

Auf die vorgenannte Internetseite der Stadt Eppstein wird auch im Zentralen Internetportal für Bauleitplanungen in Hessen (<https://bauleitplanung.hessen.de>) verwiesen.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die genannten Unterlagen im Rathaus I der Stadt Eppstein, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein-Vockenhausen im Flur des Untergeschosses während der allgemeinen Dienststunden, und zwar: Montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs von 14 bis 18 Uhr eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden.



Lage des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans N101 „Campingplatz Niederjosbach“ (unmaßstäblich)

Stellungnahmen sollen elektronisch an nina.becker@eppstein.de übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch auf anderem Wege abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben.

Datenschutzhinweise in Bezug auf die Abgabe von Stellungnahmen

Es wird darauf hingewiesen, dass Personen, welche eine Stellungnahme einreichen, mit der Abgabe der Stellungnahme der Verarbeitung aller von ihnen angegebenen personenbezogenen Daten – dazu zählen insbesondere Vor- und Nachname, Anschrift, Telefonnummer, Mobilfunknummer, E-Mail-Adresse – zustimmen. Gemäß Artikel 6 Abs. 1c und 1e der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden die Daten im Rahmen des Bauleitplanverfahrens von der Stadt und dem von ihr mit der Auswertung der Stellungnahmen beauftragten Büro Planergruppe ROB GmbH, Am Kronberger Hang 3, 65824 Schwalbach am Taunus, für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht gegenüber den betroffenen Personen genutzt. Die personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald sie für das Verfahren nicht mehr benötigt werden und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bestehen.

Nach Art. 15, 16, 17 und 18 DSGVO stehen der betreffenden Person folgende Rechte zu: Auskunftsrecht, Recht auf Berichtigung, Vervollständigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, datenschutzrechtliche Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde einlegen. Zuständig ist der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Gustav-Stresemann-Ring 1, Postfach 31, 65189 Wiesbaden. Magistrat der Stadt Eppstein, 7. Juli 2025
gez. Alexander Simon, Bürgermeister

Gegen Mehrbelastung: neues Betriebskonzept stößt auf Kritik

Die Stadt Eppstein kritisiert das neue Betriebskonzept des Frankfurter Flughafens. Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung Anfang Juli dazu einen gemeinsam mit dem Magistrat formulierten Antrag beschlossen.

Erst aus Medienberichten zum neuen Betriebskonzept des Frankfurter Flughafens hat die Stadt erfahren, dass insbesondere die Flugrouten über den Taunus stärker genutzt werden sollen. Diese öffentliche Vorstellung ohne Beteiligung der Fluglärmmmission am Flughafen und ohne vorherige Information und Beteiligung betroffener Kommunen und Landkreise werde missbilligt, heißt es im Antrag.

Ein neues Betriebskonzept soll der prognostizierten steigenden Zahl der Flugbewegungen Rechnung tragen: Darin ist eine Erhöhung auf 110 Bewegungen pro Stunde (von jetzt 104) vorgesehen. Das hätte zur Folge, dass mehr Flugzeuge nach Nordwesten in Richtung Taunus starten, weil künftig deutlich mehr Abflüge von der Centerbahn über diese Nordwest-Abflugrouten abgewickelt werden.

Bei diesen Starts sollen die Flugzeuge in einer engen Kurve in Richtung Taunus abdrehen. Den tatsächlichen Bedarf für eine solche Ausweitung haben die Planer bislang nicht nachgewiesen.

Ursprünglich sollten die direkten Abflugrouten in Richtung Nordwesten nur selten genutzt werden, weil es zu Konflikten mit der neuen Nordwest-Landebahn führte. Größere Sicherheitsabstände waren nötig.

Von der Ausweitung der genehmigten und bestehenden Flugrouten am Frankfurter Flughafen sind viele Taunusgemeinden betroffen. Auch das Stadtgebiet von Eppstein ist tangiert: Durch diese aktuell in Rede stehenden Änderungen ist eine Betroffenheit der Stadt, der öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet und der Einwohnerinnen und Einwohner gegeben.

Diese negativen Ein- und Auswirkungen auf den Naturraum und die Lebensqualität der Menschen wolle die Stadt nicht hinnehmen, heißt es in dem gemeinsamen Beschluss. Sie fordert: Bei den Überlegungen zu Anpassungen der Flugrouten müssen insbesondere die Auswirkungen auf die Region sorgfältig geprüft werden. Zusätzliche Flugbewegungen über die bereits genehmigten und festgesetzten Bewegungen hinaus bedarf es nach Auffassung der Stadt Eppstein nicht. Deshalb sei auch vor dem Hintergrund des Lärmschutzes davon abzusehen.

Trotz der unbestrittenen Anerkennung des Nutzens und der Vorteile des nahegelegenen



Flugzeug über Eppstein: hier beim Überflug von Burg Eppstein.

Foto: Stadt Eppstein

Flughafens, ist eine signifikante nachteilige Veränderung des Wohnumfeldes und damit der Wohnqualität nicht hinzunehmen, betonen die Vertreter der Stadt. Sie erwarten, dass eine zusätzliche Belastung des Stadtgebietes und der Taunusgemeinden mit neuen Flugbewegungen ausgeschlossen wird und die Fluglärmbelastung auf den Werten verbleibt, die aktuell genehmigt und festgesetzt sind.

Laut Beschluss werden die Veränderungen der Ausnutzung der planfestgestellten Flugrouten zum Nachteil Eppsteins und seiner Nachbargemeinden abgelehnt. EZ

Windpark: Mainova soll Anlagen bauen und betreiben

Die Eppsteiner Stadtverordnetenversammlung hat sich für eine Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Energieversorger Mainova AG zur Entwicklung von Windenergie-Anlagen entschieden. Die Gemeindevertreter in Niedernhausen haben ebenfalls für eine Zusammenarbeit mit Mainova gestimmt, in Idstein steht die Entscheidung demnächst an. Damit wird eine zentrale Frage auf dem Weg zum Bau von Windkraftanlagen in der Gemarkung Niedernhausen beantwortet: Wer diese Anlagen bauen soll. Die Antwort darauf sei nun greifbar, betont Bürgermeister Alexander Simon. Ende 2024 wurde das „Interessenbekundungsverfahren“ auf den Weg gebracht. Bei diesem interkommunalen Projekt müssen sich die Kommunen Niedernhausen, Idstein und Eppstein abstimmen. Alle drei Kommunen sind Eigentümerinnen von Flächenanteilen. Die Fläche des Windparks befindet sich in der Gemarkung Niedernhausen.

Die drei Kommunen haben als Konzept für das Projektentwicklungsunternehmen vorgegeben, dass Bau und Betrieb der Windkraftanlagen mit Rücksicht auf Wald, Boden, und Trinkwasser erfolgen. 13 Angebote gingen schließlich ein, vier potentielle Anbieter wurden ausgewählt und zu Auswahlpräsentationen eingeladen. Am Ende des Verfahrens ist die Mainova AG als bevorzugter Entwickler ausgewählt. Die Fraktionen aus den drei Kommunen wurden frühzeitig eingebunden.

Den Kommunen sei es wichtig, so Simon, auf einen verlässlichen Partner zu setzen. Die Mainova AG sei in Frankfurt und der Region verwurzelt und setze sich als Sponsor für die Region ein. Für Eppstein sei die Mainova AG seit Jahren als Gaslieferant und bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Autos ein verlässlicher Partner. EZ

www.eppstein.de

Fünf weitere Stromkästen gestaltet

Es gehe in die zweite Runde, freute sich Bürgermeister Alexander Simon. Zu den bereits zehn künstlerisch gestalteten Verteilerkästen im Eppsteiner Stadtgebiet, kommen nun fünf weitere, in jedem Stadtteil einer. Gestaltet haben sie wieder Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe „Zusammenkunst“, diesmal aber andere als im Vorjahr. Axel Jung aus Taunusstein hat sich einen großen Kasten am Stadtbahnhof Eppstein und einen in Ehlhalten vorgenommen und mit Wölfen verziert. „Das passt sich gut ein, denn der Blick fällt direkt auf den Wald des Bergparks dahinter“, lobte Simon. Für die gestalteten Wölfe mit ihren Jungen habe er sich von einem Rudel in der Fasanerie in Wiesbaden inspirieren lassen, erzählte der Künstler. Florian Bienias vom Netzbetreiber Synergie hatte mit Simon die Stromkästen ausgesucht. „Schnöde Kästen werden zur Stadtarchitektur mit ganz individuellen Motiven“, so

Bienias. Er habe durch das Projekt in Eppstein gute Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern erhalten, und es gäbe auch Folgeprojekte. In Bremthal in der Wiesbadener Straße würden bald Seerosen zu sehen sein, versprach Ute Damm. Sie habe bereits die Grundierung aufgetragen, aber im Moment sei es zu heiß zum Arbeiten. Bereits fertig ist die Eppsteiner Fotokünstlerin Yvonne Winterer, die mit ihrem Fachwerkmotiv einen Kasten in Niederjosbach gestaltet hat. In Vockenhausen gibt es neuerdings einen Leuchtturm, den Kornelia Ungeheuer auf einen Verteilerkasten gezaubert hat. Alle Künstler haben honorarfrei gearbeitet und etliche Stunden dafür gebraucht.

Farben und Materialien finanzierte die Bürgerstiftung, die wiederum eine Spende von der Synergie für das Projekt erhielt. Die Vorsitzende Christina Cantzler betonte, dass die Bürgerstiftung das Projekt gern unterstütze. „Die

gestalteten Kästen erfreuen die Vorbeikommenden und verschönern unser Stadtbild“. Organisiert hatte die Gestaltung der Kästen die Mitarbeiterin des Stadtarchivs Sonja von Saldern, die sich froh darüber zeigte, wieder Künstlerinnen und Künstler für das Projekt gefunden zu haben.

Simon dankte allen für ihre ehrenamtliche künstlerische Arbeit und der Bürgerstiftung und der Synergie für die Unterstützung.



Bürgermeister Alexander Simon, Florian Bienias von der Synergie, Axel Jung mit seinen Wölfen, Sonja von Saldern, Christina Cantzler und Ute Damm (v.l.) am Stadtbahnhof. Foto: Jochen Haupt

SWE verkauft Haus in der Hauptstraße

Die Stadt Eppstein baut aktuell einen neuen Kindergarten auf dem Areal an der Embsmühle in Vockenhausen. Die in der Hauptstraße 135 in Vockenhausen untergebrachte Kinderkrippe

Öffentliche Bekanntmachungen

wird demnächst dort hinziehen und das Haus wird frei. Die frühere Nutzung war ein Zweifamilienwohnhaus und diese Nutzung ist auch in Zukunft wieder möglich.

Das in einem Mischgebiet gelegene Anwesen mit Baujahr 1978 ist in einem guten zweckmäßigen Erhaltungszustand. Eine Garage mit einem Stellplatz ist vorhanden, es gibt vier weitere Stellplätze. Das Grundstück selbst ist 663 Quadratmeter groß. Eigentümerin des Grundstückes ist die Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eppstein mbH (SWE GmbH). Das Grundstück wird im Rahmen eines Bieterverfahrens veräußert. Der Erwerber bzw. die Erwerberin hat alle mit dem Veräußerungsverfahren in Zusammenhang stehenden Kosten zu tragen, z.B. Notarkosten, Grunderwerbssteuer. Maklergebühren ent-

stehen nicht. Bei den Bewerbungen/Geboten sind der Kaufpreis mit 80 Prozent und ein Nutzungskonzept mit 20 Prozent anzusetzen. Beim Nutzungskonzept sollen die Bieterinnen und Bieter beschreiben, weshalb der Eigentumsverkauf für diese in Betracht kommt. Berücksichtigungstermine können vereinbart werden.

Ansprechpartnerin in dieser Angelegenheit ist die Geschäftsführerin der SWE, Sibylle Yaakov, Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein, E-Mail: Sibylle.Yaakov@Eppstein.de.

Gebote können in Schriftform in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Bieterverfahren Hauptstraße 135“ bis zum 17. August 2025 an die Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eppstein mbH (SWE GmbH Eppstein) gerichtet werden.

Sperrung für Kerb in Bremthal

Aufgrund des Kerbe-Umzuges in Bremthal werden am Sonntag, 20. Juli, ab 14 bis etwa 16 Uhr die Wiesbadener Straße, Neugasse, Am Königsberg, Wilhelm-Reuter-Straße zeitweise voll gesperrt. Die Stadt Eppstein bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Beachtung und Verständnis.

Kirchliche Nachrichten

bietet Tricks für den Lebensalltag von Senioren und Gedächtnistraining. Anmeldung bei Lucia Kretschmer. • **Café St. Michael** am Donnerstag, 24. Juli, 15 Uhr im GZ Niederjosbach.

• **Café Margareta** am Donnerstag, 24. Juli, 15.30 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

KIRCHENMUSIK: Der **Kinderchor Instrument Stimme** sowie der **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** pausieren in den Sommerferien.

Pastoralteam:

Pfarrer Helmut Gros Tel. (06192) 929850
priesterlicher Leiter

h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pater Anto Batinic Tel. 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter

a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Gemeindereferent

Andrea Henrich Tel. 57 66 30
a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pastoralreferent

Enrico Wagner Tel. (06192) 929862
e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Kontaktstelle St. Laurentius, Burgstraße 31,
pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46**. Die Kontaktstelle ist in den Sommerferien nur freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und am 18. Juli geschlossen.

Evangelische Talkirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Sonntag, 20. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Paulmann)

Sonntag, 27. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Paulmann, Pauluskirche Kelkheim)

Dienstag, 29. Juli

19.00 Uhr Männerforum, s.u.

• **Männerforum Religion und Kultur** am Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr, im Raum Burgblick (Krippe). Das Thema Pflege wird in einem Impulsreferat vorgestellt, mit anschließendem Erfahrungsrund und Informationsaustausch und einer Diskussion.

• **5. Benefizkonzert für die Ukraine** am Samstag, 23. August, 18 Uhr in der Talkirche

Familienzentrum Eppstein

Donnerstag, 17., 24. und 31. Juli

16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug*

Freitag, 18. und 25. Juli

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden

Montag, 21. und 28. Juli

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück für Kinder und (Groß-)Eltern*

14.30 Uhr Handarbeitskurs (**nur 21. Juli**)

Dienstag, 22. und 29. Juli

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

Mittwoch, 23. und 30. Juli

9.15 Uhr Bindungsnebst – Babykurs

10.30 Uhr Stillcafé (**nur 30. Juli**)

16.30 Uhr AbenteuerBox Spiele (**nur 30. Juli**)

• ***Das Büro des Familienzentrums** und die **Offene Sprechzeit** sind in den Sommerferien geschlossen. Viele Veranstaltungen laufen jedoch weiter. Das **Krabbelfrühstück** und die **Spieleunde „Zug um Zug“** finden jedoch nur bei Bedarf statt. Über neue Teilnehmer freut sich das FZ nach den Sommerferien wieder.

• **Gong-Meditation** am Donnerstag, 28. August, 18.30 Uhr, in der Kinderkrippe, Rossertstraße 24 a, geleitet von Gundula Futschik-Poleske, ausgebildete Handgong-Spielerin. Anmeldung bis 25. August (E-Mail: gemeinde@talkirche.de oder Telefon: 06198533). Gebühr 20 Euro, bitte eine gemütliche Unterlage (z.B. Yogamatte), Decke und ein Kissen mitbringen, wer möchte auch Tee und eine Tasse. **Familienzentrum:** Burgstraße 18, Mobil 01520 565 63 00, kontakt@familienzentrum-eppstein.de

mit Anna Victoria Tyshayeva, Klavier, und Michel Gershwin, Violine. Die Einnahmen des Konzertes gehen an die Hilfsorganisation „M Corporation“ in Odessa. Der Eintritt ist frei, großzügige Spenden sind erwünscht.

• **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein **Telefon 8533**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 17. Juli

19.30 Uhr Frauen kochen

Samstag, 19. Juli

9.00 Uhr Busch- und Beettag

Sonntag, 20. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Stefan Rottmann, Bremthal), danach Kirchencafé

Montag, 21. Juli

18.30 Uhr Babelstubb

Sonntag, 27. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Andrea Schumacher, Dietzenbach), danach Kirchencafé

Montag, 28. Juli

18.30 Uhr Babelstubb

• **Sommerpause der Physiogymnastik-Gruppe:** Die **Dienstag-Gruppe** startet am 12. August wieder. Die **Donnerstag-Gruppe** pausiert bis 31. Juli und startet wieder am Donnerstag, 7. August.

• Die **Kasualvertretung** übernimmt bis 20. Juli Pfarrerin Heike Schuffenhauer (Telefon 06198532) und in der Zeit vom 21. bis 29. Juli das Ehepaar Schellenberg (Telefon 061925491).

• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33770**, Telefax 32862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de Pfarrerin Ivonne Heinrich, Mobil 0160 841 94 05

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Krißfeld – Eppstein

Donnerstag, 17. Juli

10.30 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz

Samstag, 19. Juli

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, Patrozinium Hl. Margareta

Sonntag, 20. Juli

9.00 Uhr Ehlhalten: Wortgottesfeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juli

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Samstag, 26. Juli

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juli

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Taizé-Gebet

Dienstag, 29. Juli

18.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Juli

9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet nach den Sommerferien wieder am 26. August. Die **Bücherei in Niederjosbach** ist in den Sommerferien geschlossen.

WEITERE: Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Gusbacher Spielerunde** heute, 17. Juli, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach. • **Vorbereitungstreffen Sommerfest Ehlhalten** heute, 17. Juli, 19 Uhr, GH. • **Gesprächsabend „Das Sterben des Christen“** am Dienstag, 12. August, 19 Uhr im GH Ehlhalten mit Pfr. Helmut Gros. Thema ist u.a. die Gestaltung christlichen Sterbens aus der Tradition gestern und heute.

SENIOREN: Nachbarschaftstreff Ehlhalten am Mittwoch, 23. Juli, **Ausflug nach Flörsheim** zu Kaffee und Kuchen im Bootshaus am Mainufer (Abfahrt 14.30 Uhr, Schulbus-haltestelle). Anmeldung zur Mitfahrt/Anreise im eigenen Pkw: Lucia Kretschmer (Telefon 061981331); Am Dienstag, 5. August, ab 15 Uhr, im GH **LimA-Nachmittag** (Lebensqualität im Alter). Christine Krempel (Gemeinde-referentin und Seniorenbeauftragte der Pfarrei)



Das Ensemble Opera et Cetera.

Foto: Peter Hartmann

Opera et Cetera:

Klassisches Konzert mal anders

Am Samstag, 26. Juli, gastiert die Opera et Cetera bei den Eppsteiner Burgfestspielen. Die Zuschauer erwartet mit den Opernsängerinnen und Opernsängern der Opera et Cetera gute Unterhaltung auf hohem Niveau mit vielen spontanen Überraschungen. Wunderbare, beeindruckende Stimmen nehmen das Publikum mit auf eine Reise zu den schönsten Zielen rund um das Mittelmeer. Das Repertoire der Opera et Cetera reicht von Oper, Operette und Musical bis hin zu Pop und Folkmusik, aber auch der eine oder andere Schlager wird zum Besten gegeben. Ein unvergessliches Konzerterlebnis in der herrlichen Kulisse von Burg Eppstein ist garantiert. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Eppstein oder online unter www.frankfurt-ticket.de. Informationen über das komplette Programm, Termine und Eintrittspreise sind auf der Homepage www.eppstein.de oder im Veranstaltungskalender der Stadt Eppstein einzusehen. Er liegt im Bürgerbüro, den beiden Rathäusern sowie bei der Eppsteiner Zeitung aus. aus.

Politisches Kabarett bei den Burgfestspielen

HG. Butzko, der heimliche Star von Deutschlands Kleinkunsthöfen, ist am Sonntag, 20. Juli, um 19.30 Uhr zu Gast bei den Eppsteiner Burgfestspielen. Unter anderem ist er ausgezeichnet mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Bayerischen Kabarettpreis. Butzko liefert Infos, von denen man nie genug kriegen kann, Daten, Fakten und jede Menge überflüssiges Zeug. Er hat zu allem und jedem seine ganz spezielle Meinung, manchmal brutal witzig und bisweilen feinfühlig und trifft den Kern der Sache und das Zwerchfell des Publikums.



HG. Butzko blickt ganz unschuldig...

Foto: Torsten Silz

In einer Zeit, in der die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben wird, wagt HG. Butzko jetzt etwas Neues: Einen Akt auf dem Drahtseil, den Spagat auf schmalem Grat, und die Schublade, in die man ihn stecken will, ist aus dem Rahmen gefallen. Wer mal am eigenen Leib erfahren will, wie sich ein Leberkäse zwischen zwei Brötchenhälften fühlt – herzlich willkommen im Kabarett von HG. Butzko, denn: Der will nicht nur spielen.

Eintrittskarten gibt es im Bürgerbüro der Stadt Eppstein oder online unter www.frankfurt-ticket.de.

„Das Land des Lächelns“ auf der Burg

Am Samstag, 19. Juli, dürfen sich Opernliebhaber auf die farbenprächtige Vorstellung der Operette „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár freuen. Beginn ist um 19.30 Uhr open air auf Burg Eppstein.

Bereits die Uraufführung von Lehárs Meisterwerk im Jahr 1929 in Berlin wurde zu einem rauschenden Erfolg. Viele Melodien dieser wunderbaren Operette sind bis heute verbreitete Publikumsbeliebte.

Obwohl „Das Land des Lächelns“ im Gegensatz zu vielen anderen Operetten einen eher melancholischen Grundton hat und am Schluss sogar das Happy End des Liebespaares ausbleibt, nahm eine bis heute ungebrochene Erfolgsstory ihren Lauf. Seine große Popularität verdankt das Werk insbesondere einem Lied, das mit Richard Tauber, einem der berühmtesten Tenöre seiner Zeit, unzertrennlich verbunden war. Der beliebte Sänger wurde wie ein Pop-Star verehrt und sang sich mit „Dein ist mein ganzes Herz“ in der Rolle des Prinzen Sou-Chong in die Herzen unendlich vieler Menschen.

Die klassische Aufführung der Opera Classica Europa mit internationalen Gesangs-solisten, Chor und Orchester verspricht einen



Die Opera Classica Europa begeistert seit Jahren die Besucher bei den Burgfestspielen.

Foto: Werner Weldert

unvergesslichen Abend. Bereits um 18.30 Uhr öffnen sich die Tore der Burg, so dass man vor Beginn noch im Ostzwinger am Vereinsstand oder im Juchhebau der Burgschauspieler etwas trinken kann.

Tickets gibt es ab 42 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen wie der Touristinformation in Wiesbaden oder vor Ort bei der Stadt Eppstein (06198305-116). Telefonische Reservierungen sind unter 061247269999 (Opera Classica Europa) oder über die Reservix-Ticket-Hotline (076188849999, von 6 bis 22 Uhr) möglich. Tickets sind auch online buchbar unter www.operaclassica.de. Kostenlose Parkmöglichkeiten für den Besuch der Burgfestspiele gibt es am Stadtbahnhof sowie freitags ab 17 Uhr auf dem Parkplatz der Firma EppsteinFolts, Burgstraße 81-83.

Revoluzzer und besorgte Schoppepetzer

Die Revolution 1848 als Komödie: das gelingt nur Michael Quast und der Fliegenden Volksbühne aus Frankfurt. Am Sonntag, 3. August, stürmen sie Burg Eppstein. „Feuer! de Maa brennt“ heißt das Stück zur Revolution 1848 aus der Feder von Rainer Dachselt.

Im September 1848 bricht der Sturm los in Frankfurt. Fast gelingt es den Aufständischen, die Paulskirchenversammlung zu sprengen. Beim Barrikadenkampf auf der Töngesgasse wird Simon verhaftet und jetzt sitzt er im „Peinlichen Verhör-Amt“ und wird von Heinrich in die Mangel genommen. Wer hat die Pläne für den Umsturz geschmiedet? Wer ist schuld am Tod von zwei Abgeordneten? Was hat Annette aus Ginnheim mit all dem zu tun? Und wer ist Henrike, die Frau mit dem Regenschirm? Es treten auf: Revoluzzer, Reaktionäre, Paulskirchenabgeordnete, engagierte Bürgerinnen, besorgte Schoppepetzer und drei freche Musikanten. Die Zuschauer dürfen auf ein Theaterstück nach historischen Berichten, Biographien und Verhörprotokollen des „Peinlichen Verhör-Amts der Freien Stadt Frankfurt am Main“ gespannt sein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Bereits um 18.30 Uhr öffnen sich die Tore der Burg, so dass man vor Beginn noch im Ostzwinger am Vereinsstand oder im Juchhebau der Burgschauspieler etwas trinken kann. Wer diesen

Spaß und einen heiteren Abend auf Burg Eppstein nicht verpassen möchte, sollte sich Eintrittskarten im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Eppstein oder online unter www.frankfurt-ticket.de sichern.

Karten zu gewinnen

Unsere Leser haben die Chance auf Freikarten: **Wir verlosen vier Mal zwei Karten** für Sonntag, 3. August, unter den Einsendern, die **bis Donnerstag, 24. Juli**, eine E-Mail an info@eppsteiner-zeitung.de oder eine Postkarte mit ihrem Namen, Telefonnummer und dem **Stichwort „Feuer!“** schicken. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auf die Barrikaden geht „Die Fliegende Volksbühne“ auf Burg Eppstein.

Foto: Andreas Malkmus

Leseland Hessen wieder zu Besuch in Eppstein

Der Kulturkreis und die Stadt Eppstein veranstalten wieder gemeinsam im Rahmen von Leseland Hessen vier Lesungen in Eppstein. Eingeladen wurden die Autorinnen und Autoren **Anne Gesthuysen** am 19. September, **Oliver Fleischer** am 11. Oktober, **Andreas**

LE
SELA
NDHE
SSE
N

Wagner am 18. Oktober und **Volker Klüpfel** am 26. Oktober. Eintrittskarten können ab 4. August 2025 im Bürgerbüro, Am Stadtbahnhof 1 erworben werden. Informationen zu den Eintrittspreisen, Leseorten und Uhrzeiten sind auf der Homepage des Kulturkreises nachzulesen: www.kk-eppstein.de/veranstaltungen.

Ermahnung vom Landrat – Kämmerin Bergold bleibt gelassen

Die Aufregung in der Verwaltung war groß: Landrat Michael Cyriax (CDU) wirft der Ersten Stadträtin – und Parteikollegin – Sabine Bergold vor, beim Aufstellen des aktuellen Haushaltsplanes nicht korrekt gerechnet zu haben. Das Defizit falle höher aus als von Bergold errechnet. Im Jahresabschluss 2024 zeichne sich ein deutlich höheres Defizit im ordentlichen Ergebnis ab als im Entwurf der Stadt. Der tatsächliche Konsolidierungsbedarf wäre demnach fast doppelt so hoch wie der von Bergold errechnete Fehlbedarf.

Vor allem aber missbilligte er, dass Eppstein die Erhöhung der Grundsteuer B für das laufende Jahr nicht beantragt habe. Das wäre bis 30. Juni noch möglich gewesen und hätte, so der Landrat, „zu einer erheblichen Verbesserung der finanziellen Situation Eppsteins“ geführt. Auch im Vortrag des Rechnungshofs zur Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung Anfang Juli in Vockenhausen wies Referentin Eva Goldbach darauf hin, dass die größten Ertragspotenziale für die Städte bei der Gewerbesteuer und bei der Grundsteuer B bestünden. Eine Anhebung der Grundsteuer B in Eppstein von aktuell 995 auf 1362 brächte Mehreinnahmen in Höhe von knapp 1,7 Million Euro pro Jahr, also eine er-

hebliche Verbesserung im Ergebnishaushalt. Statt durchschnittlich 351 Euro müssten die Eppsteiner pro Kopf dann 480 Euro für ihre Stadt aufbringen, rechnete der Landrat vor.

Er erwarte deshalb, dass eine Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2025 nicht erteilt werden könne, schrieb der Landrat wenige Tage vor der Stadtverordnetenversammlung an Bergold.

Die so Gescholtene blieb gelassen und wies darauf hin, dass die Kämmerin sich nicht verrechnet habe, man stehe dazu mit dem Kreis im Gespräch. Fest stehe jedoch, dass die Stadt ihre Finanzen langfristig nicht durch immer neue Haushaltssicherungsmaßnahmen konsolidieren kann. Die Gewerbesteuererinnahmen seien in Eppstein immer eine unzuverlässige Größe gewesen. Steuerrückgänge in Millionenhöhe bei gleichzeitig steigenden Pflichtaufgaben seien ein grundsätzliches Problem. Mit der Erhöhung der Grundsteuer B ließe sich das Problem jedoch auch nicht nachhaltig lösen.

Die Missbilligung darüber, dass die Stadt noch immer nicht zu diesem Mittel greife, nehme sie zur Kenntnis, heißt es in ihrer Antwort an den Kreis, hatte sie doch im Frühjahr einen ersten Haushaltsentwurf vorgelegt, bei dem

Eppsteins Grundstücksbesitzer mit einem Hebesatz von 1450 belastet werden sollten. Dieser Vorschlag fand in den politischen Gremien keine Mehrheit, weshalb sich Verwaltung und politische Mandatsträger auf 995 Prozent als Kompromiss einigten.

Dennoch ließ der Landrat in seinem Schreiben der erfahrenen Kämmerin einen „Leitfaden zur vorläufigen Haushaltsführung“ beilegen, zählte Möglichkeiten auf, den Haushalt zu entlasten, wie den Verzicht auf freiwillige Leistungen oder Personalabbau und ermahnte sie, es sei „dringend geboten, jetzt professionell die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan 2026 zu erarbeiten.“ Dieser müsse laut HGO spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorliegen.

Bergold, die seit 20 Jahren in der Eppsteiner Kämmerie arbeitet, seit zwölf Jahren als Kämmerin, ging auf diese Spitzen nicht ein. Sie wies darauf hin, dass der nicht ausgeglichene Etatentwurf der Kommunalaufsicht deutlich erkennbar nicht zur Genehmigung eingereicht wurde, sondern lediglich zur Information diene, mit dem Hinweis, dass das zwingend erforderliche Haushaltskonzept in Arbeit sei. bpa

Tobias Erler Leiter der Polizeidirektion

Die Polizeidirektion Main-Taunus hat einen neuen Chef. Polizeidirektor Tobias Erler wechselt aus dem Hessischen Landeskriminalamt an die Spitze der Polizeidirektion und tritt damit die Nachfolge der leitenden Kriminaldirektorin Carina Lerch an.

Im Rahmen ihrer beruflichen Weiterentwicklung verlässt sie schon nach wenigen Jahren den Main-Taunus-Kreis und leitet künftig im Polizeipräsidium Mittelhessen in Gießen die Abteilung „Einsatz“ und spart nicht mit Lob für ihr bisheriges Team mit rund 340 Bediensteten.

Selbst größere Einsatzlagen habe man gemeinsam gemeistert, erinnert sie an einen bewaffneten Raubüberfall im Sommer 2023, der schon nach wenigen Tagen aufgeklärt wurde, oder an eine Serie von Einbruchdiebstählen und Zigarettenselbstentzündungen – über 160 Straftaten –, die durch die Festnahme



Polizeidirektor Tobias Erler Foto: POL-MTK

zweier jugendlicher Intensivtäter gestoppt wurde. Nun gab sie ihr Amt an Tobias Erler weiter, der von Polizeivizepräsidentin Susanne Stewen in sein Amt eingeführt wurde, im Beisein des neuen Polizeipräsidenten Björn Gutzeit, der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Landrat Michael Cyriax.

Für ihn gehe mit der Leitung der Polizeidirektion Main-Taunus ein großer Wunsch in Erfüllung, sagte Erler bei seiner Amtseinführung.

Polizeidirektor Tobias Erler ist 41 Jahre alt, verheiratet und wohnt mit seiner Familie in Wiesbaden. Der gebürtige Frankfurter hat schon mit 16 Jahren seine Ausbildung für den mittleren Dienst bei der Polizei in Baden-Württemberg begonnen. Dort arbeitete der 41-Jährige überwiegend bei der Bereitschaftspolizei und im Streifendienst. Vor dem Wechsel nach Hessen war er nach seinem Aufstieg in den gehobenen Dienst der Polizei im Streifendienst in Stuttgart tätig. Anschließend sammelte er beim Polizeipräsidium Frankfurt weitere Erfahrungen in Führungs- und Stabsaufgaben. Nach dem Masterstudiengang an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster 2020 bewährte er sich als Referent im Innenministerium, bevor er zum Landeskriminalamt wechselte.

Er freue sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. EZ

Neuer Nachschub-Gerätewagen

Die Eppsteiner Feuerwehr hat ein neues Fahrzeug erhalten: Der Gerätewagen für Nachschub, kurz GW-N) ersetzt den 32 Jahre alten Vorgänger und übernimmt als „Gerätewagen-Logistik I“ alle logistischen Transportaufgaben. Das teilte Bürgermeister Alexander Simon in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung mit. Stationiert ist das Fahrzeug mit dem Funkrufnamen „Florian Eppstein 2-64“ bei der Feuerwehr Vockenhausen. Die Kosten für das Ersatzfahrzeug betragen 265 000 Euro. Dazu gab es einen Förderzuschuss über 20 000 Euro vom Land Hessen. In der serienmäßigen Kabine können bis zu sechs Brandschützer an eine Einsatzstelle gebracht werden. Auf der Ladefläche haben bis zu zwölf Paletten Material Platz. Die offizielle Übergabe steht zwar noch aus, bei Bedarf rückt das Fahrzeug allerdings schon aus.

Eichenprozessionsspinner

Die Stadt hat Maßnahmen gegen die Verbreitung des Eichenprozessionsspinners ausführen lassen. Dazu hat eine Fachfirma ein spezielles Mittel gegen diesen Schädling auf die Rinde am Stamm und in der Krone ausgewählter Bäume aufgebracht. Dabei tritt eine Art Vernebelung durch elektrostatische Aufladung ein, die für Menschen ungefährlich ist, aber den Eichenprozessionsspinner abwehren soll. Die winzigen Brennhaare der Raupen dieses Schmetterlings können bei Menschen allergische Reaktionen auslösen. Deshalb werden befallene Bäume aus Sicherheit abgesichert. Das neue Präparat soll nun den schädlichen Spinner abwehren. Die Kosten für die präventive Maßnahme kostete knapp 1600 Euro.

Vockenhäuser Kerb mit Feuerwerk

Vom 26. bis 28. Juli findet die Vockenhäuser Kerb auf dem Festplatz in der Ortsmitte statt. Eröffnet wird die Kerb samstags bereits um 14 Uhr. Wie jedes Jahr stehen auch einige Fahrgeschäfte für die jüngeren Besucher bereit.

Am Samstag 27. Juli, gibt es ab 20 Uhr Live-Musik mit Deja Vu im Festerzelt, Sonntag Frühlingschoppen ab 11 Uhr und montags ab 11.30 Uhr Mittagstisch. Den Abschluss bildet das Höhenfeuerwerk bei Anbruch der Dunkelheit.

Kleinere Baustellen in den Ferien

In der Straße Am Lindenhof gibt es voraussichtlich bis zum 18. Juli kein Durchkommen. Die Stadt lässt dort eine Straßenabsenkung beseitigen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigt habe, heißt es im Bericht des Magistrates, den der Bürgermeister Alexander Simon in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung, also nach Redaktionsschluss der vorigen Eppsteiner Zeitung, vorlegte. Die Fahrbahn hatte sich in Höhe der Weingasse, Einmündung Am Lindenhof nach einem Kanalschaden im Hauptkanal gebildet. Die Straße musste aufgedrückt und ein 6,50 Meter langes Kanalstück ausgetauscht werden. Gesperrt sind bis dahin die Zufahrten von der Hauptstraße zur Straße Am Lindenhof und die Parkplätze in der unteren Weingasse

sowie die Ausfahrt aus der Weingasse auf die Hauptstraße. In dieser Zeit wird in der Weingasse die Einbahnstraßenregelung aufgehoben. Fahrzeuge aus Am Lindenhof werden über Steinwiesenweg, Eppenhainer Weg, Im Kirschgarten und Bergstraße umgeleitet.

Auch im Burkhardweg steht in den ersten Ferientagen die Behebung eines Kanalbruchs an. Dazu wird die beschädigte Entwässerungsrinne ausgetauscht und ein bislang vorläufig gesicherter Wasserrohrbruch behoben. In der Mendelssohnstraße, Am Woogberg und im Theodor-Fliedner-Weg werden einige Schadstellen mit Asphalt geflickt und in der Goldbachstraße in Vockenhausen ein Straßeneinlauf erneuert.

Finanzlage: Mehrfachstrukturen infrage stellen – Bürger reden mit

– Fortsetzung von Seite 1 –

Die fehlen jetzt, um eventuelle Einnahmerückgänge auszugleichen.

Da Eppstein für das laufende Jahr keinen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen kann, hat es die Hilfe der Kommunalen Beratungs- und Unterstützungsstelle des Landesrechnungshofs in Anspruch genommen. Die hat Eppsteins Haushaltszahlen, Verwaltungs- und Stadtstruktur unter die Lupe genommen und präsentierte ihre Ergebnisse bei der Bürgerversammlung. Höhere Grund- und Gewerbesteuern werden in diesem Papier als „Ultima Ratio“, also als letztes Mittel aufgeführt, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, Goldbach räumte in ihrem Vortrag aber auch ein, dass sich bei Gewerbe- und Grundsteuer die größten Ertragspotenziale erwirtschaften ließen. Die Finanzkraft der Eppsteiner Bürger sei überdurchschnittlich hoch, was aus dem Einkommensteuerteil abzulesen sei.

Die Rechnungshüter nahmen Eppsteins Einnahmen und Ausgaben unter die Lupe: 2,7 Millionen Euro fehlen im ordentlichen Ergebnis für 2024, 2,6 Millionen werden für 2025 prognostiziert, bis 2028 summiert sich der Fehlbedarf auf 8,8 Millionen Euro, wenn die Stadt nicht gegensteuert. Im Vergleich mit 16 anderen hessischen Kommunen ähnlicher Größe hat Eppstein mit Abstand die größten Geldschulden. Als Ursachen nennt der Rechnungshof aktuelle Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen und Feuerwehr, eine geplante Photovoltaikanlage am Bahnhof, die Anschaffung von Fahrzeugen – hinzu kommen Kreditraten für Investitionen aus den vergangenen 30 Jahren, denn so lange läuft in etwa ein kommunaler Kredit.

Bei den freiwilligen Aufgaben stehe Eppstein deutlich besser da, mit einem „unterdurchschnittlichen Defizit“ in der Vergleichsgruppe. Dennoch gebe es besonders hohe Unterhaltungskosten bei Spiel-, Sportplätzen und den Bürgerhäusern, die zur freiwilligen Infrastruktur zählen. Dort sieht der Rechnungshof Möglichkeiten bei der Gebührenordnung für öffentliche Einrichtungen, die zuletzt 2012 festgesetzt wurden. Eva Goldbach empfahl der Stadt in ihrem Vortrag, die Gebührensatzungen in deutlich kürzeren Abständen zu überarbeiten.

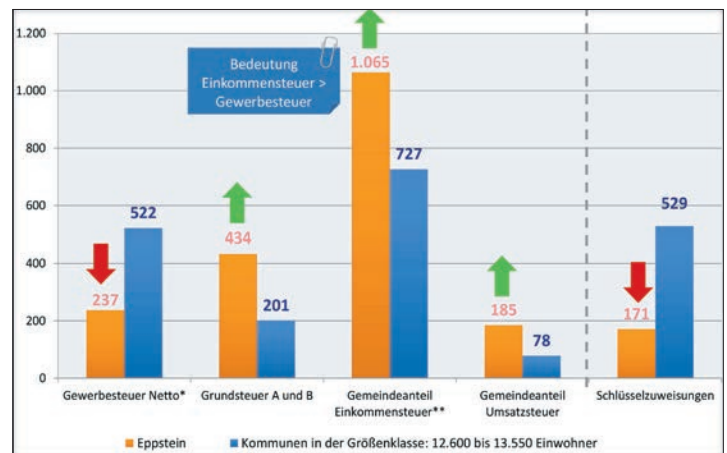
Bei der Personalentwicklung in der Verwaltung solle Eppstein im Blick behalten, dass 44 Prozent der Mitarbeiter in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehe. Mit knapp 70 Vollzeitstellen stehe Eppstein auf der Liste im unteren Drittel zwischen Hadamar mit 55 Verwaltungsstellen und Bebra mit 90. Dennoch stellte der Rechnungshof bei den Kosten für die Innere Verwaltung ein „überdurchschnitt-

liches Defizit“ fest. Sie setzen sich aus den Verbrauchskosten für Bauhof, Immobilienmanagement und andere Sach- und Dienstleistungen zusammen. Der Rechnungshof empfiehlt, die Organisationsstruktur im Rathaus zu prüfen und in den kommenden Jahren nach weiteren Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit zu suchen, etwa in der Personal- und Finanzverwaltung, bei Ordnungsverwaltung, Bauhof oder Feuerwehr.

Mit einer Fläche von gut 24 Quadratkilometern sei Eppstein im Vergleich zu den anderen Vergleichskommunen eher klein, der Rechnungshof sieht also keinen erhöhten Bedarf für eine dezentrale Infrastruktur. Die Kosten für fünf Feuerwehrstandorte bezifferte sie auf rund 1,2 Millionen Euro. Die Gebühren für Brandsicherheitsdienste und Hilfeleistungen seien im interkommunalen Vergleich eher niedrig. Kurzfristig könne die Stadt die Gebühren anpassen, wichtiger sei es jedoch, beim Aufwand zu sparen.

Auch Sabine Bergold hatte in ihrer Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass Mehrfachstrukturen infrage gestellt werden müssten. Konkrete Vorschläge gibt es dazu bislang noch nicht. Sie würden ohnehin kurzfristig nichts ausrichten. Schnelleren Erfolg erziele die Stadt, so Goldbach, wenn sie die Spielapparatesteuer auf den gesetzlich möglichen Höchstsatz von 25 Prozent erhöhen würde. Das brächte zusätzlich zu den veranschlagten 330 000 Euro weitere 120 000 in die Stadtkasse. Bei der Hundesteuer habe die Stadt bereits reagiert und sie zum 1. Januar 2025 erhöht. Für die Erhöhung der Grundsteuer gab es bislang keine politische Mehrheit.

Bei den Kinderbetreuungskosten empfiehlt der Rechnungs-



Die Vergleichende Haushaltsanalyse von 14 hessischen Kommunen bei Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen 2024 zeigt Eppsteins Stärken und Schwächen (orangefarbene Balken).

Quelle: Kommunale Beratungsstelle Hessen

hof, zu prüfen, ob die langen Öffnungszeiten tatsächlich genutzt werden. Die höchsten Kosten entstünden in den Randzeiten, wenn Personal für wenige Kinder bereitgestellt werde.

Bergold kündigte an, die Bürger an der Diskussion um die Finanzen zu beteiligen. Auf der Internetseite der Stadt wird unter dem Stichpunkt „Aktuelles“ das Dokument des Rechnungshofes bereitgestellt. Außerdem bereitet die Stadt auf ihrer Webseite ein digitales Beteiligungsportal vor. In der neu gebildeten Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aller Fraktionen und der Verwaltung werde darüber diskutiert, an welchen Stellschrauben noch gedreht werden könne, um ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Nebenbei arbeitet die Kämmererei bereits am Haushalt 2026. bpa

Gemeinsam Brot backen im Backhaus

Das historische Backhaus in Bremthal gehört zu den besonderen Zeugnissen der Dorfgeschichte – ein Ort, an dem früher regelmäßig Brot gebacken wurde. Diese schöne Tradition soll nun wiederbelebt werden. Der Bremthaler Heimat- und Geschichtsverein möchte das Backhaus künftig wieder stärker nutzen und sucht daher interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Freude daran haben, dort ab und zu Brot zu backen – sei es in geselliger Runde oder im Rahmen kleiner Veranstaltungen. Ob mit Vorerfahrung oder einfach aus Neugier: Willkommen ist jeder, der Lust hat, sich einzubringen und ein Stück gelebte Geschichte mitzugestalten. Beim ersten Treffen Anfang Juni zeigte Andreas Friedrich, der Sprecher der Gruppe, den Interessenten den überarbeiteten Backofen.

Bis zum Tag des offenen Denkmals will der Verein den Ofen zumindest schon mal ange-

worfen haben. Der Schornsteinfeger hat die Feuerstelle inzwischen abgenommen, nachdem Vereinsmitglied Andreas Friedrich ihn ertüchtigt hat. Mit Bäckermeisterin Thea Spahn und dem ehemaligen Betriebsleiter einer Großbäckerei sind auch einige Fachleute in der Gruppe. Mit dem wiederbelebten Backbetrieb soll auch ein lebendiger Treffpunkt im Ort geschaffen werden, hofft der Heimat- und Geschichtsverein. Interessierte melden sich per E-Mail an: Bremthaler-Backofen@web.de.



Der Backofen im historischen Backhaus Bremthal soll wieder angefeuert werden. Foto: privat

ICH WÜNSCHE MIR

für meine neuen Vorhang-Dekorationen eine Beratung, die in meinem Haus stattfindet.

– Eine Beratung, die völlig unverbindlich und gratis ist, von jemandem, der mir Zeit lässt und der mich begeistert, der mich versteht, freundlich und zuverlässig ist, mit umsetzbaren Ideen, kreativen Vorschlägen, Erfahrung und allerbesten Fachkenntnissen.

– Eine Beratung, nur von Bernhard Stahl.

- Der macht das !!! -

BERNHARD STAHL
HEIMTEX-STUDIO

Idsteiner Straße 9 Telefon 0 6127 – 58 40
65527 Niedernhausen Telefax 0 6127 – 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

Jugendarbeit: Mitbestimmung und neue Kunstprojekte

Wer die steile Treppe hinaufsteigt, gelangt in eine Welt, in der jugendliche Energie, Kreativität und Gemeinschaftssinn aufeinandertreffen. Schon beim Eintreten empfängt einen ein Klanggemisch aus fröhlichem Lachen, dem Klacken von Airhockey-Pucks und dem gedämpften Stimmengewirr junger Menschen, die den Raum mit Leben füllen.

Die Einrichtung ist bunt, einladend, in einer Ecke sitzen zwei Mädchen vertieft ins Airhockeyspiel. Nicht weit entfernt blättert ein weiteres Mädchen konzentriert in einem Buch. Für jeden gibt es hier Platz: für Stille wie für Trubel, für Gemeinschaft wie für Rückzug. Zwei weitere Jugendliche lassen Karten über den Tisch fliegen, während sich im Kreativraum eine kleine Gruppe um einen Basteltisch schart.

Im Mittelpunkt der ersten Ferienaktivität der Eppsteiner Jugendarbeit steht ein „Gemeinsames Kunstwerk“. Karen Beckwermert, Werkstudentin bei der mobilen Jugendarbeit in Eppstein, und Kollegin Alina Richter beschreiben das Konzept für ein kontinuierlich wachsendes Werk: Jedes Kind, das den Jugendraum besucht, hinterlässt dort seinen Fingerabdruck, ein kleines Kunstwerk oder seinen Namen. So entsteht allmählich ein lebendiges, buntes Zeugnis der Vielfalt und Verbundenheit aller Besucher.

Sophia und Annie waren an diesem Nachmittag mit Begeisterung und Liebe zum Detail am Werk. Sie gestalteten einen Schriftzug „Jugendraum Bremthal“, in dem sich lokale Bezüge und persönliche Assoziationen widerspiegeln: Im „B“ verbirgt sich der Kopf des Bremthaler Bären. Das „a“ zielt eine Pizza, eine Hommage an die Pizzeria, die unter dem Jugendraum liegt und deren Einfluss auf das Freizeitgeschehen nicht zu übersehen ist. Und



Ein Kunstwerk, das wächst – viele Teile bilden ein Ganzes. Foto: Caren Lewinsky

das „L“ formt sich zur Karotte, inspiriert vom Spitznamen der Bremthaler.

Als i-Tüpfelchen ergänzten Sophia und Annie ihr Kunstwerk noch um eine farbenfrohe Blumenranke, die eine Ecke der Leinwand zielt. Kaum war das Werk vollendet, mussten die beiden eiligst ihren Bus nach Hause erwischen – ein Zeichen dafür, wie eng getaktet der Alltag junger Menschen manchmal ist, und dass trotzdem Zeit bleibt für Gemeinsamkeit und kreative Entfaltung.

Später am Nachmittag treffen noch weitere Jugendliche ein, die sich ebenfalls eifrig mit bunten Farben verewigen. Für viele ist das eine kleine Geste mit großer Wirkung: „Es fühlt sich an, als wäre ich jetzt ein Teil vom Ganzen“,

sagt eine Teilnehmerin. Im Kreativraum trocknen derweil noch zwei andere Kunstwerke, die gleich zu Beginn der Kunstaktion entstanden sind, gestaltet mit Strukturgeste und Spachteln. Auch dabei arbeiteten die Jugendlichen Hand in Hand, ließen ihrer Fantasie freien Lauf und schufen Oberflächen, die nun aushärten, bevor sie in der kommenden Woche farbenfroh bemalt werden.

Die Angebote im Jugendraum Bremthal sind vielfältig und orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen. Ob kreative Workshops, sportliche Turniere oder gemütliche Spieleabende – die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Besucher.

Die Ferienaktionen, bei denen eine Voranmeldung erforderlich ist, sind laut Karen Beckwermert fast vollständig ausgebucht. Aber auch spontane Aktivitäten kommen nicht zu kurz und sind, wie man an diesem Tag sieht, gefragt. So lädt der frisch in einer Ehrenamtsaktion von Süwag-Mitarbeitern gestrichene Küchenbereich zu gemeinsamen Kochaktionen ein. Dabei entstehen nicht nur köstliche Gerichte, sondern auch neue Freundschaften. Gemeinsames Essen verbindet und hilft Barrieren abzubauen. Außerdem ist noch viel Platz für bunte Fingerabdrücke auf dem gemeinsamen Kunstwerk.

Der offene Treff im Jugendraum Bremthal bietet während der Ferien unterschiedliche Aktionen an, zum Beispiel eine Schnitzeljagd am 23. Juli und Handlettering am Donnerstag, 24. Juli. Am Dienstag, 29. Juli, wird mit Naturfarben gebastet und am Mittwoch 6. August, Pizza gebacken, am 13. August werden Sommerdrinks gemixt. Das gesamte Sommerferienprogramm samt der Ausflüge mit Anmeldungen ist online unter eppstein.de einzusehen. ccl

Frische Farbe in Bremthaler Kita

In der Bremthaler Kita am Vogelgesang hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Zwischen Sommerfest und Vorschulkinder-Abschied konnte durch eine Aktion der Süwag die Nestgruppe renoviert werden.

Die Süwag hielt ein Führungskräfte-Seminar in Bremthal ab und sandte am Nachmittag Teams zu verschiedenen Projekten in der Umgebung. Sieben Mitarbeitende verliehen dem Gruppenraum der Zwei- bis Dreijährigen und dem davor liegenden Flur einen frischen weißen Anstrich.

Auch ein riesiges Asterix- und Obelix-Bild



Fleißige Helferinnen und Helfer beschenken der Kita weiße Wände. Foto: privat

über 250 Euro, mit denen die Materialkosten zum großen Teil gedeckt werden konnten.

Das Aus- und Einräumen, Abkleben und Materialkauf übernahmen die Erzieherinnen der Gruppe und Eltern aus dem Förderverein. Mit dem neuen Anstrich wurden Flur und Gruppe auch leicht verändert eingerichtet und sind nun noch gemütlicher und kindgerechter.

Im Nachgang bauten zwei Eltern aus dem Förderverein im Außenbereich der Gruppe noch eine hölzerne Fahrradgarage auf, in der nun die Bobbycars und Hüpf-Tiere der Kleinen vor Wind und Wetter geschützt sind.

Das Kita-Team um Julia Theege und Mona Thorwarth und die Fördervereins-Vorstände sind begeistert, wie unkompliziert alles geklappt hat und dass es in der Nestgruppe nun so gemütlich ist.

verschwand im Zuge der Aktion. Es stammte noch aus der Zeit, in dem in den Räumen eine Hortgruppe untergebracht war und passte nicht mehr zu den Kleinen, berichtet Wiebke Mohr vom Förderverein.

Kita-Team und Förderverein bedankten sich sehr für die tatkräftige Unterstützung und eine Spende

Neues vom Eulenpfad

Die Paten des Eulenpfades in Bremthal freuen sich, dass es wieder etwas Neues im Vorzeigepfad des Naturpark Taunus gibt. Der Lions Club Eppstein hat ein „Waldsofa“ gespendet. Es soll an der Station „Waldklassenzimmer“ aufgebaut werden. Die Paten hatten diese Einrichtung vorgeschlagen und Kontakt zum Lions Club hergestellt. Der Naturpark Taunus hat die Verbindung zu einer Schule in Weilburg vermittelt, die solche Ruhebänke in Wellenoptik herstellt. Der Lions Club hat sich entschieden, das Projekt finanziell zu tragen.

Die Paten sind stolz darauf, dass durch ihre Initiative der Eulenpfad für Familien und Naturfreunde auch weiterhin interessant ausgestattet wird, und bedanken sich bei den Lions. Das neue Element soll noch im Sommer aufgebaut werden. Zur Abrundung der Station Waldklassenzimmer mit dem neuen Waldsofa haben die Paten außerdem einen Waldbücherschrank angeregt und bereits mögliche Varianten vorgeschlagen. Planung und Finanzierung befinden sich derzeit in Klärung. Spenden werden auch dafür gerne angenommen, informiert Peter Lange von den Paten.

Außerdem wird mit einem Schild freundlich darauf hingewiesen, dass das „Aufsatteln“ zu Pferd oder Fahrrad auf dem Lehrpfad nicht erwünscht ist (Foto).



Mike Falke
Garten- u.
Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com




GOTTRON
Autohaus R.P. Gottron GmbH

 Valterweg 31
 65817 Eppstein-Bremthal
 Tel. 06198 / 8335 + 9088
 www.autohaus-gottron.de

Ihr Hyundai-Händler im MTK



Ohne Fahrstuhl in den zehnten Stock – Bewohner sind empört

Die Aufzüge in den drei Hochhäusern Am Herrngarten sind in die Jahre gekommen. Sie stammen noch aus der Bauzeit, also von 1972. Zwei von ihnen wurden vor einigen Monaten notgedrungen stillgelegt, einer funktioniert noch halbwegs. Seitdem müssen die Bewohner in Haus 1 bis in den achten, in Haus 2 sogar bis in den zehnten Stock zu Fuß gehen. Vor allem für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner eine Zumutung. Viele sind empört. Der Unmut ist groß. In unserer Redaktion haben sich besorgte Bekannte und Nachbarn gemeldet, um darauf hinzuweisen, dass dort anscheinend ein Problem verschleppt werde.

Wir haben die Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) um Stellung gebeten und erhielten eine gemeinsame Erklärung von der WEG und der neuen Verwaltungsgesellschaft Industria Immobilien in Frankfurt. Beide versichern, dass sie seit Monaten nach Lösungen suchen. Das Problem sei verschleppt worden, allerdings nicht von den jetzigen Akteuren, sondern von früheren Verwaltungsgesellschaften.

Instandsetzen lassen sich die veralteten Aufzüge nicht mehr. Das steht laut WEG fest. Eigentlich sollten schon längst neue Aufzüge eingebaut werden, das sei jedoch wegen der Untätigkeit der früheren Verwalter nicht zustande gekommen. Zweimal habe man in den vergangenen Jahren Verwaltungen wechseln müssen, sagt eine der Wohnungseigentümerinnen. Durch diesen Wechsel und fehlende Leistungen der früheren Verwalter verzögerte sich die geplante Aufzugssanierung. Das erkläre auch den



Die Hochhäuser Am Herrngarten wurden Anfang der 1970er Jahre gebaut.
Foto: Julia Palmert

betont die WEG.

Schon vor über einem Jahr hätten Gespräche mit der neuen Verwaltungsfirma stattgefunden. Gleichzeitig mit der Aufzugssanierung stehe auch die Brandschutzsanierung an, die bei der Aufzugssanierung eine wichtige Rolle spiele. Mehrere Angebote für neue Aufzüge wurden vom beauftragten Architekten eingeholt. Die Eigentümergemeinschaft entschied sich für einen neuen Aufzugsbauer. Der bisherige war weiterhin für die Wartung der alten Aufzüge zuständig und wies im November noch einmal darauf hin, dass die Lebensdauer der Aufzüge erreicht sei. Seit Februar stehen zwei von drei still, weil ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet sei.

Dann stellte sich heraus, dass die alten Aufzüge nicht einfach durch neue ersetzt werden können. Denn die Aufzüge aus den 1970er Jahren entsprechen nicht mehr heutigen Baunormen.

Kabinen und Türen sind deutlich kleiner als bei modernen Aufzügen. Eine Baugenehmigung wurde erforderlich. Die wurde vom zuständigen Kreis-Bauamt nicht erteilt, mit der Begründung, die Kabine sei zu klein, um eine moderne Rettungstrage aufzunehmen.

Eine Kabine, die der Vorschrift entspricht, könnte nur eingebaut werden, wenn auf Brandschutz verzichtet würde. Verhandlungen mit dem Bauamt folgten. Architekt und Bauamt einigten sich schließlich darauf, dass die maximal technisch mögliche Kabinengröße eingesetzt wird, also eine Sonderanfertigung. Deshalb konnte der Aufzugsbauer erst mit der Fertigung anfangen, als die Baugenehmigung schriftlich vorlag. Hinzu komme, dass die Sonderanfertigung länger dauert, schon wegen längerer Lieferfristen für das Material. Der Aufzugsbauer signalisierte, dass er davon ausgeht, im Spätsommer mit dem Einbau zu beginnen.

Unmittelbar nach der Stilllegung der Aufzüge hätten Beirat und Verwaltung sich zu mehreren Krisensitzungen getroffen und einige Erleichterungen vorgenommen, teilte die WEG mit. So wurden Keller entrümpelt, damit Familien dort Kinderwagen abstellen können. Patenschaften wurden angeregt, die Bewohner für ältere und hilfsbedürftige Menschen übernehmen.

„Die Verkettung von Stilllegung, Diskussion um Baugenehmigung, Sonderanfertigung mit entsprechenden Lieferzeiten haben leider den schlimmstmöglichen Verlauf genommen“, fasst Beiratsvorsitzende Frauke Frerichs-Gundt die in den vergangenen Monaten geführten Gespräche und Verhandlungen zusammen und betont: „Das Thema hat unsere höchste Priorität, denn wir sind uns alle der Dramatik der Lage bewusst und können die Verzweiflung verstehen. Leider haben wir nicht auf alle Gegebenheiten Einfluss“. Auch die Verwaltungsgesellschaft nahm Stellung: „Wir setzen alles daran, die neue Aufzugsanlage so schnell wie möglich in Betrieb zu nehmen.“

EZ

– Anzeige –


**Pflegepersonal
gesucht !**

Diakoniestation Niedernhausen

Wir suchen Pflegefach- und Hilfskräfte, sowie Mitarbeiter in der Hauswirtschaft

Wir bieten:

- überdurchschnittliche Bezahlung nach KDO plus Zulagen und Sozialleistungen
- Betriebliche Altersvorsorge + Zuschüsse & Sonderurlaub
- 13. Monatsgehalt
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- offen für neue Ideen
- flexible Arbeitszeitmodelle
- Wertschätzung und Anerkennung Deiner Arbeit
- eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten in einem sympathischen Team

Schick Deine Bewerbung an:

diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de

 oder ruf uns an: **06127-2685**


Weniger Publikum, aber schöne Gespräche auf dem Flohmarkt

Von „Sehr gut“ bis „Zwar kein volles Portemonnaie, aber schöne Gespräche“ reichte die Resonanz der Flohmarkt-Händlerinnen und Händler mit ihren rund 20 Ständen in Eppstein am letzten Juni-Wochenende. Schon am Vormittag legte sich brütende Hitze über den Bahnhofsvorplatz. Um die Mittagszeit war der Betrieb dann sehr „entspannt“. Die Zahl der Flaneure von Stand zu Stand nahm mit zunehmender Hitze stetig ab, auch mancher Händler packte vorzeitig ein.

Arno Müller, Organisator des Repair-Cafés und Veranstalter des Flohmarkts, hatte auf mehr Publikum gehofft. Er bedauerte, dass die Veranstaltung wegen der fehlenden Genehmigung der Stadt von Mai auf Ende Juni verlegt werden musste. Sicherheitsbedenken

gaben den Ausschlag: Der Flohmarkt musste diesmal so abgesichert werden, dass kein Amokfahrer Schaden hätte anrichten können. „Rund herum finden heute außerdem viele andere Veranstaltungen statt, sei es das Entenrennen in Vockenhausen oder der Flohmarkt in Kriftel“, so Müller.

„Die besten Geschäfte habe ich um halb Zehn gemacht, berichtete Ursula Kunze aus Niederjosbach, eine halbe Stunde vor Eröffnung des Flohmarkts. „Ausgefuchste“ wissen: Vor Eröffnung des Flohmarkts ist die Auswahl noch groß, wenn auch die Preise hoch gehalten werden. Die Flohmarkt-Teilnehmer, die ihre Regale, Kleiderschränke, Dachböden, Keller, Scheunen oder Schmuckschatullen auf der Suche nach Verwertbarem durchsucht hatten, waren jedenfalls froh, wenn sie ihre gut erhaltenen Sachen verkaufen und einem zweiten Leben zuführen konnten. „Das ist Nachhaltigkeit leben: Man ist froh, etwas loszuwerden und andere freuen sich darüber“, so brachte



Adisa Ljajic (r.) mit ihren Töchtern ist sehr zufrieden und freut sich schon auf den Flohmarkt im kommenden Jahr.
Foto: Helga Mischker

es Maïke Kapahnke aus Niederjosbach auf den Punkt. Manchmal wurde am Ende auch etwas verschenkt.

Für die zehnjährige Mara und den elfjährigen Leo war es der erste Flohmarkt. Sie boten günstig ihr ausrangiertes Spielzeug an: Barbieflugzeug, Pokemon-Karten, Heftchen, ein Baby-Duplo- oder Matrosenauto. „Wenn man sich überlegt, was die Sachen mal gekostet haben“, schlug deren Mama die Hände über den Kopf zusammen, „jetzt müssen wir erst einmal die Standgebühr hereinholen“. Für Familien solle eine Ausnahme gelten, schlug sie vor.

Der Veranstalter berechnete für den ersten Quadratmeter 6 Euro, für jeden weiteren 5 Euro. „Die Standgebühr ist gerechtfertigt“, sagte Nicole Köhler vom Repair-Café, „wir haben ja auch Ausgaben, zum Beispiel für die Ankündigung und Plakatierung der Veranstaltung und die Absicherung des Geländes“.

Sie betrieb mit Holger Küst gemeinsam den Stand des ADFC und betreute den Fahrrad-

flohmarkt des Repair-Cafés. „Wir geben die Fahrräder gegen Spenden ab und versuchen damit, die Reparaturkosten zu decken“, berichtete Köhler, die sich bei der Initiative „Bike Kitchen“ in Vockenhausen engagiert. Zehn Fahrräder gingen über den Tresen.

Sylvia Weise, Bewohnerin der Embsmühle, hatte ein paar schöne Stücke aus ihrem Schmuckkästchen in der Auslage. „Die Einnahmen gehen an die Aktion ‚1000 Bücher für die Stadtbücherei‘ zur Beschaffung von Neuerscheinungen“, berichtete sie. Außerdem waren bei ihr Anstecker und Stoffbeutel mit der Aufschrift „Eppstein gegen Rassismus“ zu haben. In Abstimmung mit dem Bürgermeister laute der neue Slogan „Eppstein ist bunt“.

Wer auf der Suche nach etwas Besonderem war, konnte auch am Stand von David Cason fündig werden. Der Brite, seit 2017 in Eppstein, ist vielen bekannt als der samstägliche Wächter der Grünschnittanlage, bei Europart zuständiger Ansprechpartner für die englische Partnerstadt Kenilworth und Mitglied der Integrationskommission. Er bot selbst gemachte Orangenmarmelade an oder Gedrechseltes aus der eigenen Werkstatt, darunter auch Honiglöffel. Eine schmale an den Seiten ausziehbare Konstruktion aus Sperrholz drapiert mit einer Weinflasche, einem Weinglas und einem Buch gab Rätsel auf. „Das ist ein Tablett für die Badewanne“, lächelte er, „das sieht man doch an der Dekoration. Das nächste Mal muss ich wohl eine Badewanne mitbringen.“

Für das leibliche Wohl sorgten Saskia Büchs und Joschka Mader von der Wunderbar Weite Welt mit Würstchen und kalten Getränken. Im Foodtruck, der mobilen Crêperie, schwitzte Serge aus Okriftel – weit entfernt vom Geschäft seines Lebens. Er nahm es mit Humor: „Das Wetter ist zu schön.“ mi

Empfehlung aus der Stadtbücherei Eppstein

Mitarbeiter und Stammleser der Stadtbücherei stellen den Lesern der Eppsteiner Zeitung ihre Lieblingsbücher vor. Je nach Neigung haben sie aktuelle Neuerscheinungen ausgewählt oder Bücher, die ihrer Meinung nach zu Unrecht in den Regalen verstauben.



Erich Dambacher

Russo, ehemaliger Mafioso, der sich mit Frau, Kind und Espressomaschine ins bürgerliche Leben retten will. Dazwischen: ein Wackelkontakt in der Steckdose – und einer in der Realität.

Denn Wackelkontakt ist kein Roman, der ein-



nig so tut, als wisse sie selbst nicht weiter.

Zwischen Krimi, Groteske und Identitätsspiel bietet dieses Buch keine einfache Lösung – aber dafür umso mehr Vergnügen an der Verwirrung. Man liest, man lacht, man blättert zurück.

Neugierig? In der Eppsteiner Bibliothek wartet Wackelkontakt schon auf Sie.

► Wolf Haas,
Wackelkontakt
2025, 240 Seiten, Hanser Verlag

fach von A nach B erzählt. Wolf Haas verschachtelt die Geschichten der beiden Männer so kunstvoll ineinander, dass man sich bald fragt, wer hier wen erfunden hat – oder gelesen. Mit allem, was Haas ausmacht: Sprachwitz, absurde Schleifen und diese österreichische Ironie, die immer ein wenig

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Radtouren mit dem ADFC

Zu gemeinsamen Radtouren lädt der ADFC Main-Taunus ein und freut sich, wenn sich nicht nur Mitglieder anschließen. Am Dienstag, 22. Juli, führt eine Erkundungstour mit dem Pedelec (E-Bike) mit kleinen Anstiegen auf überwiegend befestigten Wegen durchs Umland mit Einkehr im „Gimbacher Hof“ (30 Kilometer). Bei Regen fällt die Fahrt aus. Abfahrt ist um 18 Uhr in Liederbach am Rathaus. Anmeldung erforderlich bei Heidrun Schauer, Telefon 0176 27 60 68 96, heidrun.schauer@adfc-mtk.de.

Am Mittwoch, 23. Juli, startet um 18.30 Uhr eine Feierabendtour am Marktplatz in Kelkheim (etwa 25 Kilometer, 250 Höhenmetern). Auskunft: Andreas, Telefon 0152 01012601, andreas.ripken@adfc-mtk.de.

Vielfältige Projekte, internationales Buffet und mitreißende Musik

Ausgelassene Feststimmung herrschte am Donnerstag vor den Sommerferien an der Freiherr-vom-Stein-Schule. Das Schulfest zog Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige auf das farbenfroh geschmückte Schulgelände. Bereits zur Eröffnung mit Schulleiter Christoph Krüger war die Aula voll besetzt. Krüger lobte die gelungene Mischung aus Schulfest und Präsentation der Projektwoche für die Oberstudienrätin Kerstin Nürnberg als Hauptorganisatorin verantwortlich war.

Mit einem mitreißenden Auftritt eröffnete die Schulband das Bühnenprogramm und sorgte mit „Shut Up and Dance“ schnell für ausgelassene Stimmung. Bis in den Nachmittag hinein füllten Musik- und Gesangsbeiträge etwa mit dem Pop-Chor, der im kommenden Schuljahr als AG startet, Aula und Flur der Schule und begeisterten das Publikum.

Bunte Wimpel und Zelte schmückten den Hof, während zahlreiche kulinarische Angebote lockten: Die helfenden Eltern am reichlich gedeckten Kuchentisch des Fördervereins verkauften wie am Fließband, die Schüler des Projekts „Ernähren & Sport“ boten energispendende Smoothies an. Drinnen lockte ein internationales Buffet mit Teigwaren aus Albanien, der Türkei, Ukraine und Syrien. Luise, Hanna und Elena aus der G7b verkauften fleißig T-Shirts des Fördervereins, damit Schulkalender, Bibliothek und Schulinventar für die nächsten Jahrgänge gesichert werden können.

Bremthals Eventlocation Perkuma stellte Bratwurst bereit und die Schulcafeteria schenkte Bionade, Kaffee und Wasser aus. Ein Eiswagen der Eismanufaktur aus Limburg verkostigte eine nicht enden wollende Schlange von Genussuchenden mit Eiscreme aus regionalen, nachhaltigen und biologisch angebauten Produkten. Die Kinder des Schulgartenprojekts „Garten und Bienen“, die während des laufenden Schuljahres eine vom BUND-Eppstein und Förderverein unterstützte AG ist, präsentierten gemeinsam mit Steffen Dittmar neben dem Garten, die erfolgreiche Bienenzucht der Schüler.

Diverse Aufsteller informierten die Besucher über die Projekte, welche Montag bis Mittwoch der letzten Schulwoche vor den Ferien angeboten wurden, darunter die Sportprojekte: „Bikeshool“. Im Rahmen ihres Projekts besuchten die Schüler den Bikepark hinterm Waldgasthof Gundelhard in Hofheim und den



Den Spinosaurier bauten die Schüler im Projekt „Recycling“ aus Abfällen.
Foto: Caren Lewinsky

Eppsteiner Bike-Parkour in der Nachbarschaft. In der Sporthalle erlebten die Besucher die Jugendlichen in Aktion. Wie schon während der Projektwoche, führten sie mit „Trendsportarten erleben – Vielfalt bewegen“ Spikeball, in weiter entwickelter Form vor, Ultimate Frisbee, diesmal auf beengtem Raum, und auf dem Schulhof Street Racket. Diese Form des Tischtennis mit mittelgroßen Bällen stammt aus Bolivien. Dabei werden die Felder mangels Tischtennisplatten auf den Boden gezeichnet.

Sportbegeisterte Besucher probierten sich auf einer transportablen Slackline aus. Einer kurzen Slackline, die in einem snowboardförmigen Brett angebracht wurde. Dabei luden die Lehrer zum Mitmachen und Ausprobieren ein. 75 Kinder machten bei diesem Projekt in mehreren Gruppen mit. Drei Lehrkräfte und zwei externe Sportler des Ultimate Frisbee Vereins leiteten das Projekt an.

„Vielfalt Chemie“ für Mädchen zauberte den Fünftklässlerinnen des Schmuckprojekts ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Doria machte die Aktion einfach nur Spaß, Jule hob die unterschiedlichen Schmuckarten hervor, die sich herstellen lassen und Charlotte mochte den Glitzer sehr, während Isabella gut fand, dass keine fertigen Massen verwendet wurden. Die Anschaffungskosten sollten durch den Verkauf des Schmucks gedeckt werden, etwa die Hälfte ihrer Kreationen durften die Schülerinnen selbst behalten.

Auch soziale Themen wie Fairtrade kamen

nicht zu kurz. Bei „Licht aus – Welt an!“ sensibilisierten mehrere Stationen mit praktischen Übungen den Umgang mit Sehbehinderungen und boten spannende Selbsterfahrungen im Blindenparcours. Uliana bot den Interessierten während des Schulfestes als Sinnestest, kleine Döschen zum Riechen und Hören an. Stefania erfuhr davon erstmals bei einem Schulausflug und interessierte sich weiterhin für dieses Thema. Tiffany kennt Betroffene persönlich und setzte sich deshalb weiter mit dem Thema auseinander.

Beim Schweden Projekt wurde geschwitzt, geschliffen und gefeilt. Die Kinder boten ein Schwedenquiz an und stellten ihre aus Holz gearbeiteten bunten Pferde, die Nationalfigur Schwedens, vor. Weitere Projekte befanden sich in den Klassenzimmern wie Geografie, bei denen die Schüler gelernt haben, sich mit Karten zu orientieren. Das Sinne-Projekt hatte ein kleines Erfahrungsfeld aufgebaut. Die Intensivklasse forderte die Anwesenden zu einem Eppstein-Quiz heraus, die Plakataufschrift: „Mazel Tov!“, das auf Hebräisch und Jiddisch für „Herzlichen Glückwunsch“ heißt und zu Hochzeiten oder anderen Anlässen gebraucht wird, lenkte die Aufmerksamkeit auf das Thema Judentum und Antisemitismus.

Schön gestaltete Plakate gab es beim Projekt „Handlettering“ zu sehen, mit handgeschriebenen Schriften und Designs werden Rezepte, Karten, Plakate oder Urkunden individuell gestaltet. Zum Thema Recycling und Upcycling fertigten Kinder bunte Tiere, Monster und mehr aus weggeworfenen Verpackungen an, umhüllten sie mit Gips und bemalten sie. Darunter einen beeindruckenden schwarzen Spinosaurus mit goldenen Streifen und gelben Augen in einer Landschaft.

Es gab einen Erste-Hilfe-Kurs, sodass die Schule jetzt insgesamt 18 Schulsanitäter hat.

In weiteren Projekten besuchten die Schülerinnen und Schüler eine Behindertenwerkstätte, informierten sich über Ausbildungsberufe und besuchten hiesige Werkstätten, wie das Autohaus Schulz, die Malteser Rettungswache und den Lebensmittelmarkt und gestalteten unter Anleitung von Fotograf Walter Adler eine Foto-Präsentation. Sie ist als Videodatei im Youtube-Kanal der Schule gespeichert und auf der Website im Beitrag zum Jahresabschluss eingebettet. Der Direkt-Link lautet: <https://www.youtube.com/watch?v=eWqJh8I0Tzc>

Feierliche Freisprechung der Tischler-Azubis im MTK

In feierlichem Rahmen wurden Ende Juni die Tischler-Auszubildenden des Main-Taunus-Kreises freigesprochen. In der Aula der Brühlwiesenschule in Hofheim kamen Auszubildende, Ausbilder, Familienangehörige sowie Vertreterinnen und Vertreter der Tischler-Innung zusammen, um diesen Meilenstein gemeinsam zu feiern.

Mit dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung haben die neuen Gesellinnen und Gesellen einen wichtigen Schritt in ihrer beruflichen Laufbahn gemeistert. Besondere Anerkennung erhielten in diesem Jahr drei Absolventinnen und Absolventen für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen: Den ersten Platz bei der Gesellenprüfung belegt Franziska Anna Lenz, gefolgt von Thomas Draber,

Lehrling bei der Eppsteiner Firma „Bremthaler Möbel“ im Valterweg auf dem zweiten und Sam Wullems auf dem dritten Platz.

Auch im Rahmen des Innungswettbewerbs „Die gute Form“, bei dem gestalterisch und handwerklich überzeugende Gesellenstücke prämiert werden, setzte sich Franziska Anna Lenz durch und sicherte sich den ersten Platz. Den zweiten Platz erreichte Niklas Nonner, Justus Günter Trabant wurde Dritter.

Die eigentlichen Gesellenbriefe werden am Freitag, 22. August, in der Stadthalle Hofheim überreicht. Dann wird der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung noch einmal im Beisein von Familien, Ausbildungsbetrieben, Lehrkräften und Ehrengästen gefeiert.



Thomas Draber, Lehrling bei der Eppsteiner Firma „Bremthaler Möbel“, mit seinem Gesellenstück, einem Sideboard
Foto: Innung

Lars Reichow wünscht sich Boomer, die Veränderung wagen

„Boomer willkommen – Millennials geliebt“, so stand es zu lesen auf dem Werbe-Flyer für den Auftritt von Lars Reichow mit seinem Programm „Boomerland“ am vergangenen Samstag auf der Burg. Boomer, das sind Menschen, die zwischen 1950 und 1970 in den Jahren des Babybooms in Deutschland geboren wurden. Sie ständen kurz vor beige, aber liefen als frischgebackene Rentner oder Vorrühständler topfit immer noch in bunten Klamotten rum und könnten das Leben aus vollen Zügen genießen. Köstlich humorvoll und absolut aus dem Leben gegriffen, startete Reichow sein Programm mit einigen Verhaltensbeschreibungen.

Mit Wortwitz und rasant vorgetragenen Sätzen arbeitete er den Unterschied zwischen ihm und seiner Frau beim Restaurantbesuch heraus, widmete seiner Frau ein wunderschönes Liebeslied, berichtete von seinen Kindern, ließ die Erlebnisse seiner Jugend Revue passieren und malte kraftvolle Bilder in die Köpfe seiner Zuhörer. Seine wache Beobachtungsgabe gepaart mit wortgewaltiger Formulierungskunst führte dem Publikum den ganz normalen Wahnsinn des Alltags vor Augen, angefangen vom Bestellvorgang mit QR-Code im hippen Lokal bis hin zu Hunden im Kinderwagen, hinter denen die Kinder auf kurzen Beinchen hinterher hechelten. Für Begeisterung sorgte seine Beschreibung eines typischen Chat-Verlaufs einer WhatsApp-Gruppe, die ursprünglich für die Organisation eines gemeinsamen Ausflugs gegründet worden war und mittlerweile mit tiefschürfenden Kommentaren in Form von Emoji-Smileys, bussi, bussi, Katzen- und Babybildern sowie besten Wünschen für einen schönen restlichen Abend um 23 Uhr nervten.



Lars Reichow formuliert mal witzig, mal nachdenklich Gedanken zur Gesellschaft.

Foto: Frauke Frerichs-Gundt

Vom Plan, einen Ausflug zu organisieren, bis zur Chat-Gruppe dauere es gerade mal zehn Minuten, aber sich aus der Gruppe zu verabschieden, könne Freundschaften auf Jahre zerrütten. „Das ist zu 100 Prozent aus dem Leben gegriffen“, stimmte Angelika Ickstadt aus Vockenhausen zu.

Dann baute Reichow mit einem Lied über die ach so intelligente, kluge, nette und ideenreiche Bevölkerungsgruppe Boomer scheinbar das angekündigte Denkmal. Doch im weiteren Verlauf des Programms entpuppte sich das vermeintliche Denkmal als ein „denk-mal-nach“, denn Reichow war mit seinen Themen in der Gegenwart angekommen. Sein musikalisch untermalter Traum von einem Deutschland mit funktionierendem Bahnverkehr, intakten Brücken, mit kompetenten Fachkräften, erneuer-

baren Energiequellen und offenen Menschen, die Fremden freundlich begegneten und deren Beitrag zur Gesellschaft wertschätzten, endete jäh in der Realität. Jetzt nahm er sein Publikum, eben mehrheitlich jene Boomer-Generation, in die Pflicht. „Wir brauchen bewegliche Boomer, die sich zu ihrer Verantwortung bekennen und Veränderungen wagen“, formulierte Reichow. Statt die Grünen zu verteufeln, solle man „zum Wohle unserer Kinder ihre Vorschläge zum Klimaschutz in Betracht ziehen“. Er forderte dazu auf, die eigene Intelligenz zu nutzen, sich Zusammenhänge klar zu machen, selbst zu recherchieren und keine KI-generierten, populistischen Phrasen zu übernehmen. Demokratie sei die wirtschaftlich erfolgreichste Gesellschaftsform und müsse mit aller Kraft verteidigt werden.

Reichow philosophierte locker und gleichzeitig sehr ernsthaft über Politik, Klimawandel, Zeitgeist und die Gefahren des immer stärker um sich greifenden Populismus. Würden alle ein bisschen zum Guten beitragen, dann würde die Welt schnell wieder voller Hoffnung sein. Boomer hätten Angst vor Veränderung. Aber sie seien gut ausgebildet, hätten Vermögen und damit Macht, notwendige Veränderungen herbeizuführen. Damit mehr positiver Schwung in die Gesellschaft komme, wünschte sich Reichow von der Presse mehr positive Nachrichten über Dinge, die funktionieren. Weniger Schlagzeilen über die Populisten dieser Welt würde diesen einen Teil ihres Einflusses nehmen.

Der sehr unterhaltsame, teils lustige, teils nachdenklich stimmende Abend wurde mit langanhaltendem Applaus belohnt. ffg

Bremthal feiert Kerb am Wochenende

Am kommenden Wochenende ist Kerb in Bremthal. Der Kerbeplatz öffnet am Freitag, 18. Juli, um 17 Uhr auf dem Dorfplatz in der Bornstraße. Gefeierte wird bis Montagabend. Etwas ist dieses Jahr jedoch anders als früher: Am Dorfplatz gelten dieses Jahr neue Sicherheitsvorschriften. Die Zufahrten werden mit Fahrzeugen abgesperrt, die nur im Notfall bewegt werden. Die Kerbegesellschaft bittet schon jetzt um Verständnis bei Anwohnern und Besuchern.

Der Festumzug muss wegen neuer Sicherheitsauflagen eine andere Route nehmen als bisher: Aufstellung der Kerbeburschen und Fußgruppen ist am Bahnhof Bremthal. Von dort startet der Umzug am Sonntag um 14 Uhr über die Wiesbadener Straße bis zur Kreuzung Neugasse, führt weiter über Neugasse, Am Königsberg und Alte Schulstraße zum Dorfplatz. Die Zugmaschinen scheren in der Wilhelm-Reuter-Straße ein. Die Strecke über Niederjosbacher Straße, Freiherr-vom-Stein- und obere Wiesbadener Straße wird dieses Jahr ausgespart, sehr zum Bedauern der Kerbegesellschaft, denn an der traditionellen Zugstrecke warteten viele Anwohner mit Verpflegungsstationen auf und dekorierten ihre Häuser. Für den Zugweg suchen die Kerbeburschen noch Helfer, die entlang der Strecke absichern, und bitten Freiwillige, sich zu melden.

Der Apfelweinanstich am Freitag um 20 Uhr markiert den offiziellen Beginn der Festtage, ein Highlight für alle Liebhaber des hessischen Nationalgetränks. Damit beginnt die erste Kerbenacht mit der Band „Nite Live“. Sie bringt ab 20.30 Uhr das Zelt zum Beben. Da passt es perfekt, dass die Kerbegänger am Samstag ausschlafen können, bevor um 14 Uhr der Kerbebaum gestellt wird. Auch am Kerbesamstag

öffnet der Platz um 17 Uhr. Kinderkarussell und Buden laden wie jedes Jahr zum Verweilen ein. Baumeisters Spezialitäten kommen schon seit 25 Jahren und feiern somit Jubiläum.

Der traditionelle Gottesdienst gehört ebenfalls zum Kirchweihfest. Er findet um 18 Uhr in der Kirche St. Margareta statt. Im Anschluss zieht die Kerbegesellschaft Amor ins Zelt ein und hofft auf viele Gäste. Die „Kriftler 3stigkeit“ heizt den Gästen ein und will für einen unvergesslichen Tanzabend sorgen.

Am Sonntag beginnt um 13 Uhr das bunte Treiben auf dem Kerbeplatz. Um 14 Uhr startet der farbenfrohe Umzug mit der Egerländer Blaskapelle, befreundeten Kerbegesellschaften und anderen Ortsvereinen. Das Kuchenbuffet steht ab 15 Uhr bereit, mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee im Kerbezelt. Gegen 16 Uhr trifft der Umzug auf dem Dorfplatz ein. Traditionelle Klänge und gute Laune sind garantiert, wenn die Egerländer die zünftige-musikalische Gestaltung im Zelt fortsetzen.

Der Kerbemontag beginnt um 11 Uhr mit dem Frühschoppen und einem leckeren Mittagmenü. Für die Kleinsten gibt es, wie jedes Jahr, eine begrenzte Anzahl an Freikarten für das Kinderkarussell. Um 18.30 Uhr findet die große Verlosung der Tombola statt. Verabschiedet wird die Kerb mit der traditionellen Beerdigung und einem gemütlichen Beisammensein beim Flannes. EZ

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de ➔ Startseite unten und ➔ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Post vom 11. Juli: Die Vorsitzende der Kerbegesellschaft Amor, Jennifer Morgenstern, bittet um Verständnis für Änderungen bei der Kerb.

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum
enjoy the light

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Männerforum zum Thema „Pflege“

Das „Männerforum Religion und Kultur“ der Talkirchengemeinde lädt am Dienstag, 29. Juli, um 19 Uhr in den Raum „Burgblick“ der Kinderkrippe, Rossertstraße 24a (OG) ein. Diesmal geht es um Pflegebedürftigkeit und die Möglichkeiten der Pflege bei Krankheit und Alter. In einem Impulsreferat werden zunächst die Unterschiede und Rahmenbedingungen von häuslicher Pflege und stationärer Pflege erklärt. Sodann wird über die Themen Pflegegrade, Pflegeversicherungen sowie über aktuelle Trends und die ab dem 1. Juli des Jahres gültigen Änderungen zur Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege berichtet. Nach dem Referat ist ausreichend Zeit für eine lebhaft Diskussion und einen Erfahrungsaustausch. Auch Frauen sind dazu eingeladen.

Märchen „Rumpelstilzchen“ endet mit lehrreichem Kompromiss

„Vorhang drüber, schwupp ist die Kulisse für die nächste Szene fertig. Genau auf diese Weise spielen Kinder“, erklärte Gabi Mohr vom L'Una Theater am vergangenen Sonntagnachmittag bei der Kindertheateraufführung des Kulturkreises auf der Burg Eppstein. Dort schlüpfte Mohr zusammen mit Gieselbert Hoffmann in verschiedene Rollen des Märchens „Rumpelstilzchen – aber so heiß' ich gar nicht“.

Die Bühnenadaption erklärte, warum das Rumpelstilzchen überhaupt das Königskind haben wollte. Der Waldwichtel hatte bei Fuchs, Hase und der Müllerstochter das Spielen und Herumtoben kennengelernt. Das Spielen gefiel dem Rumpelstilzchen außerordentlich gut und deshalb wollte es einen eigenen Spielkameraden haben. Und weil die Tochter des Müllers von ihrem ehrgeizigen Vater in die unlösbare Situation gebracht worden war, dass sie aus Stroh Gold spinnen musste, sah es seine Chance gekommen. Denn der magische kleine Kerl konnte die Aufgabe lösen. So blieb die Müllerstochter am Leben und wurde Königin. Der verlangte Lohn für seine Dienste war das erste Kind der Königin.

Die frischgebackene Königin liebte aber ihr Kind und wollte es keinesfalls dem Waldwichtel überlassen. Deshalb holte sie sich Rat und Hilfe bei ihren Freunden, dem Hasen und dem Fuchs. Vor allem der Fuchs war ein kleiner Running-Gag der gesamten Aufführung. Er tauchte sofort auf, wenn er das Wort „Fuchs“ hörte. Im Nachbarort wurde während der Chorprobe „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ intoniert, der Fuchs flitzte dorthin. Jemand ließ die Bemerkung fallen: „Du bist aber ein schlauer Fuchs“ und schon erschien der Fuchs auf der Bühne. Hoffmann baute hierfür mit großem handwerklichem Geschick die Kulissen. Vielleicht regen sie Eltern zum Nachbau an, denn sie sind mit einfachen Mitteln, aber viel Kreativität gestaltet und überaus vielseitig. Neue Szenenbilder entstehen mit übergeworfenen Tüchern, mit Hilfe von Stäben thronte plötzlich das Schloss auf dem Gipfel des gemalten Bergs und der Mond ging darüber auf. Das Spiel lief auch während des Umbaus weiter. Leider waren die Schattenspiele, die in dieser Zeit den Blick auf sich ziehen sollten, wegen des strahlenden Sonnenscheins im Burghof nicht zu sehen. Mohr und Hoffmann schlüpfen in weit mehr als nur zwei Rollen gleichzeitig. Dann übernahmen Handpuppen diesen Part und der Handlungsstrang spann sich nahtlos mit vielen Figuren weiter.

Die Kulisse, die Handpuppen, die wechseln-



Gabi Mohr als Rumpelstilzchen und Gieselbert Hoffmann mit den Tierfiguren Hase und Fuchs.
Foto: Frauke Frerichs-Gundt

den Rollen mit fliegendem Kostümwechsel, all das waren tragende Bestandteile der Faszination des Live-Auftritts, der die Kinder sofort in seinen Bann zog. Mohr liebt die lebendige Interaktion mit ihrem Publikum, sie animierte zum Mitmachen und Mitsingen. Sie kennt ihr Publikum genau, weiß wie es normalerweise reagieren wird und mit welchen hilfreichen Zurufen sie von den vorderen Reihen zu rechnen hat. Das Märchen vom Rumpelstilzchen ist meistens allen Kindern gut bekannt. Und deshalb hatten sich Mohr und Hoffmann bei der Inszenierung des Stückes schon von Anfang an entschieden, dem Rumpelstilzchen einen neuen Namen zu geben. „Denn sonst hätte ich die Kinder und ihre Zurufe, wie das Waldmännlein heißt, ignorieren müssen und das hätte mir und den Kindern nicht gefallen“, freute sich Mohr darüber, dass ihr Plan aufgegangen war. Im Stück stimmte der grün gewandete Wicht im Wald sein bekanntes Lied an: „Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen hole ich mir der Königin ihr Kind. Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß'“. Hier riefen erwartungsgemäß die Kinder seinen Namen. Genau für diese Situation hatte Mohr einen weiteren Liedtext geschrieben, in dem das Rumpelstilzchen die Buchstaben seines Namens auf einer Magnettafel durcheinanderwirbelt und für die neue Zusammensetzung ein

Rätsel erfindet. Der Spannungsbogen war wieder wie ein Flitzbogen gespannt. Mit vereinten Kräften lösten die Kinder zusammen mit der Königin das Rätsel. Das Rumpelstilzchen hatte verloren, die Königin behielt ihr Kind. Im Märchen zerreißt sich der um seinen Lohn geprellte Wichtel voller Wut. „Doch dieses Ende hat mir schon als Kind nicht gefallen“, verriet Gieselbert Hoffmann. Das Rumpelstilzchen hätte schließlich der Müllerstochter in ihrer ausweglosen Situation geholfen und sie sei dadurch zur Königin geworden.

In der Inszenierung bittet die Königin deshalb das Rumpelstilzchen, sich nicht zu zerreißen. Es solle vielmehr zum Spielen vorbeikommen, wann immer es Lust dazu habe. Dann könne man wie früher mit Fuchs, Hase und ihrem Kind gemeinsam spielen. Sogar der König wollte mitspielen. Das Märchen nahm damit ein versöhnliches Ende und die Kinder erfuhren ganz nebenbei, wie ein tragfähiger Kompromiss aussehen kann. Nach der Aufführung standen die Kinder Schlange, um sich mit dem Hasen, dem Fuchs und dem Rumpelstilzchen fotografieren zu lassen.

Das L'Una Theater hatte bereits im vergangenen Jahr viele Herzen erobert. Jochen Schäfer beispielsweise war extra angereist, um Christine Baum beim Getränkeverkauf zu unterstützen. „Die Märchenaufführungen bringen Kindheitserinnerungen zurück und ich liebe es, wie das L'Una Theater Geschichten zum Leben erweckt.“

Auch beim Kulturkreis sah man zufriedene Gesichter über einen gut gefüllten Burghof. Monika Dahms-Nather vom Fachbereich Kindertheater freute sich zusammen mit ihrem Team Natalie Birnbaum, Jasemin Can und Nicole sowie Oskar Behrendt an der Technik über einen recht entspannten Nachmittag. ffg

Herzlich willkommen im „Le“ –

Ihrem neuen

Asia-Restaurant
in Eppstein!

Wie manche Gäste wissen, sind wir **Le's Cuisine** aus – und jetzt freuen in Eppstein für Sie



vielleicht schon bekannt als **der Stadt Kronberg** wir uns, auch da zu sein.

Wir freuen uns, Ihnen die Vielfalt der asiatischen Küche – von **traditionellen Gerichten bis hin zu frischem Sushi** – näherzubringen. Unsere Philosophie ist einfach: Frische, Sauberkeit und höchste Qualität stehen bei uns an erster Stelle. Mit viel Liebe zum Detail und ausgewählten Zutaten möchten wir Ihnen ein kulinarisches Erlebnis bieten, das nicht nur schmeckt, sondern auch Vertrauen schafft.

Besuchen Sie uns in **Eppstein am Wernerplatz** mit Außengastronomie und lassen Sie sich von der echten Geschmackswelt Asiens begeistern!

Neueröffnung am Freitag, 1. August 2025, jeweils 17 – 21.30 Uhr, Samstag/Sonntag auch mittags

Vielen Dank, dass Sie uns die Möglichkeit geben, mit dem „Le“ ein kleines Stück Asien in Ihre wunderschöne Stadt zu bringen.

Ihr Tuan Le Manh & Team

Burgstraße 30 • 65817 Eppstein • Telefon 0176 24 96 23 37

Transitions
ULTRA DYNAMISCHE
SELBSTTÖNENDE GLÄSER
Neu bei uns erhältlich:
8 FARBTÖNE
Brillenstube Niederseelbach
Pfarrstraße 14
65527 Niedernhausen
Telefon: +49 (0) 6127 997 46 79
E-Mail: info@brillenstube-niederseelbach.de



Schöne Ferien

allen unseren Leserinnen und Lesern!

Auch unsere Zeitungsausträger machen Urlaub und werden zeitweise von Aushilfen vertreten. Dabei kann der eine oder andere Briefkasten übersehen werden. Wir bitten um Verständnis. Der Verlag

Eppsteiner Zeitung

Burgstr. 42 · Eppstein · Tel. 85 29

Bürozeiten 7.7. – 8.8.2025

Mo + Fr 10 – 13 und 14 – 16 Uhr
Di nach Absprache am Vormittag
Mi + Do geschlossen
...und nach Vereinbarung

Sommer bringt hohes Einsatzaufkommen bei der Feuerwehr

In der Woche zwischen dem 26. Juni und dem 2. Juli verzeichnete die Feuerwehr Eppstein ungewöhnlich viele Einsätze: Zwölf Mal wurden mal einzelne oder auch alle fünf Stadtteilwehren alarmiert. Die 180 Eppsteiner Brandschützer sind ausschließlich ehrenamtlich aktiv. Darauf weist Feuerwehr-Sprecher Geza Grün hin. Neben der Grundausstattung sind den Stadtteilen Schwerpunkte in Ausrüstung und Ausbildung zugeordnet.

Am frühen Morgen des 26. Juni, gegen 4.40 Uhr, rückte die Bremthaler Feuerwehr aus wegen eines umgestürzten Baums auf der B455. Am Abend des gleichen Tages, gegen 21.30 Uhr, wurde Vockenhausen gerufen, um eine Tür zu öffnen: Wegen eines verklemmter Türriegels gelangten die über den Hausnotruf benachrichtigten Retter nicht zu ihrer Patientin. Da das Haus aufwendig verschlossen war, musste die Feuerwehr mit Gewalt eindringen.

Mit Hilfe des Rettungsdienstes konnte die Frau wieder aufstehen und blieb zu Hause in der Obhut ihres Sohnes.

Am darauffolgenden Samstag rückten Eppsteins und Vockenhausens Wehren um die Mittagszeit aus, um einen bei einem Verkehrsunfall zwischen Eppstein und Fischbach eingeklemmten Menschen zu befreien. Nach einem Frontalunfall zwischen Eppstein und Fischbach gingen die Rettungskräfte von vier Verletzten und mindestens einer eingeklemmten Person aus und versetzten die Kliniken in Alarmbereitschaft. Außer der Feuerwehr waren fünf Rettungswagen, ein Notarztwagen und die Einsatzleitung des Rettungsdienstes MTK an der Einsatzstelle. Drei Menschen wurden ohne weitere technische Maßnahmen aus den Fahrzeugen gerettet. Um den vierten Verletzten zu retten, der im Fahrzeug eingeschlossen war, wurde das Dach des Autos entfernt. Die vier Verletzten wurden in umliegende Kliniken ein-



Die Feuerwehr Eppstein rückte zur Rettung nach einem Verkehrsunfall aus. Foto: FFW

geliefert. Ein Feuerwehrmann wurde im Laufe des Einsatzes kurzfristig vom Rettungsdienst wegen Kreislaufproblemen behandelt.

Am Montag, 30. Juni, gegen 15 Uhr wurde die Feuerwehr Vockenhausen erneut zu einer Notfalltüröffnung gerufen. Als die Helfer eintrafen, war die Tür bereits offen und der Rettungsdienst bei der Patientin.

In Bremthal rückten die Einsatzkräfte am gleichen Abend gegen 19.40 Uhr aus, wegen einer Rauchentwicklung ohne erkennbare Ursache. Die Feuerwehr stellte schnell fest, dass ein Kamin die Ursache war.

Am nächsten Morgen um kurz nach 7 Uhr rückten wegen Benzingeruchs in einem Gebäude sämtliche Eppsteiner Feuerwehren aus.

Hinzu kamen die Gefahrstoff-Messgruppe der Eschborner und Bad Sodener Feuerwehren.

Den Geruch verursachten zwei mit Benzin gefüllte ungeeignete Behälter in einem Keller-erschlag.

Gegen Mittag, 12.30 Uhr, rückten die Bremthaler und Niederjosbacher Brandschützer erneut aus: Wegen eines Kleinbrands auf dem städtischen Wertstoffhof in Bremthal: Dort brannten Batterien und Akkus in einer Sammeltonne. Die Tonne wurde geflutet und an einen Entsorgungsbetrieb übergeben.

Kaum eine Stunde später wurden wieder sämtliche Eppsteiner Feuerwehren alarmiert: Die Brandmeldeanlage eines Industriebetriebes meldete Alarm. Als Ursache stellte sich ein Wärmestau heraus. Der Raum wurde belüftet und der Alarm abgeblasen.

Gegen 15.30 Uhr beseitigten die Bremthaler Brandschützer eine Ölspur.

Am nächsten Morgen, diesmal schon kurz nach 5 Uhr, rückte die Bremthaler Wehr zu einer Notfalltüröffnung aus. Anwohner machten sich Sorgen, weil die Hunde ihrer Nachbarn in der Nacht lange Zeit bellten. Die Feuerwehr verschaffte sich Zugang zum Gebäude, traf aber niemanden an.

Gegen 20.46 Uhr am 2. Juli halfen sämtliche Eppsteiner Wehren beim Löschen eines Böschungsbrands am Bahnhof Bremthal. Vermutlich wurde das Gestrüpp am Bahnhof vorsätzlich entzündet. Brisant war die Situation wegen der zu dieser Zeit herrschenden erhöhten Waldbrandgefahr. Die Polizei hat die Ermittlung aufgenommen.

Rund drei Stunden später rückte Eppsteins Wehr aus, weil ein Baum auf der Straße lag. Da kein Rettungsweg betroffen war, wurde entschieden, den Baum nicht mitten in der Nacht zu zerlegen, sondern am nächsten Tag eine Fachfirma zu beauftragen. EZ



Jürgen Rampelt (4. v.l.) und Alois Benedikt (4. v.r.) mit dem Wanderpokal.

Foto: privat

Beim Boule bis ins hohe Alter auf Schweinchen-Jagd

Boule wird in der Burgstadt immer beliebter. Inzwischen gibt es in allen Stadtteilen Anlagen. Boule spielen kann man bis ins hohe Alter. Das bestätigte beim Turnier der SPD Eppstein Ende Juni der älteste Boulespieler Alois Benedikt. Im Turnier der „Geübten“ zeigte der 93-jährige Bremthaler den Jungen sein Können und Geschick bei der Jagd des Schweinchens mit der Eisenkugel.

Gemeinsam mit dem Ehlhaltener Jürgen

Rampelt waren die beiden das stärkste Team an diesem Nachmittag. In der letzten Spielrunde bezwangen sie das bis dahin führende Damenteam (Renate Schmidt und Maria Macht) überzeugend und sicherten sich den Platz an der Spitze. Stolz präsentierten sie bei der Siegerehrung den goldenen Wanderpokal.

Unter den 18 Teilnehmern im Turnier der Geübten waren 14 Eppsteiner aus allen Stadtteilen, freute sich Organisator Peter Lange.

Nachbarschaftstreffen Ehlhalten

Am Mittwoch, 23. Juli, fahren die Senioren Ehlhalten und alle, die Lust haben, mit dem Nachbarschaftstreff zu einem Kaffeeausflug nach Flörsheim ins Bootshaus am Mainufer. Bei schöner Aussicht auf den Fluss gibt es Kaffee und Kuchen. Abfahrt ist an der Schulbushaltestelle um 14.30 Uhr. Zur Planung bittet Lucia Kretschmer um Anmeldung zur Mitfahrt oder im eigenen Auto, Telefon 06198 1331.

Bitte um Nachsicht

In den Sommerferien erscheint die EZ 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen.

Falls die Zeitung bei Ihnen fehlt, liegen in **Niederjosbach** im Kastanienhof (Bereich am Ausgang), in **Bremthal** bei der Tankstelle Gottron, in **Vockenhausen** bei der Bäckerei Heck und Kios Can, in **Ehlhalten** am ehemaligen Laden in der Langstraße 15 und in **Eppstein** bei Edeka-Baßler und im Bürgerbüro im Stadtbahnhof Exemplare zur Mitnahme aus. Online können registrierte Leser die Zeitung bereits mittwochs als e-Paper herunterladen und durchblättern. Viele Beiträge stehen im frei zugänglichen Bereich auf unserer Webseite www.eppsteiner-zeitung.de. Der Verlag

TSG Eppstein: Deutsche Meisterschaften U18/U20

Am vergangenen Wochenende fanden die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend U18 und U20 in Wattenscheid im neuen Lohrheidestadion bei sommerlichen Bedingungen und guter Stimmung statt.

Ben Miller-Bergfriede startete in der männlichen Jugend U18 bei seinen ersten Deutschen Meisterschaften gleich in zwei Disziplinen: dem 100-Meter- und 200-Meter-Sprint. Am Samstag qualifizierte sich Ben im 100-Meter-Vorlauf mit starken 11,10 Sekunden für das Halbfinale und erzielte fast eine neue persönliche Bestleistung. Das Halbfinale lief er in guten 11,23 Sekunden. Ben belegte einen guten 22. Platz von insgesamt 46 Startern. Am Sonntag standen für ihn noch die 200 Meter auf dem Programm. Diese sprintete er in hervorragenden 22,55 Sekunden und stellte damit eine neue persönliche Bestleistung auf.

Insgesamt konnte Ben mit seinen Leistungen bei seinen ersten Deutschen Meisterschaften sehr zufrieden sein.



Ben Miller-Bergfriede
Foto: privat

Burg-Lauf: Eppstein oder nicht Eppstein – was denn nun?

Zieleinlauf 2025. Rund vier Minuten nach dem Gesamtsieger des Burg-Laufs 2025, Robert Unger von Spiridon Frankfurt, lief Marc Glöckner als Fünfter ins Ziel (3. M30 mit einer Zeit von 31:45 Minuten). Gemeldet war er unter dem Verein Eintracht Frankfurt Triathlon und dem Wohnort Niedernhausen.

„Skandal!“ und Aufregung auf dem Wochenmarkt eine Woche später: der fünftplatzierte „Eppsteiner“ wird in der EZ-Berichterstattung nicht als schnellster Eppsteiner ausgewiesen, so das freundlich flapsige Gefrotzel vom stolzen Schwiegerpapa Udo Glöckner.

Aber Halt: „Das Voranmeldesystem ist unbestechlich und verhält sich korrekt: Eingabe gleich Ausgabe, es weist genau das aus, was eingegeben wurde vom Anmeldenden“, erklärt TSG-Vorsitzender Manfred Helbig.

„Wollen wir mal nicht so sein. In der inoffiziellen Wertung wurde Marc

Glöckner auf dem Wochenmarkt als schnellster Eppsteiner gekürt“, berichtet Helbig. Marcs Versprechen und die Zielvorgabe für 2026: Er meldet sich als Eppsteiner an und bringt für die Wertung des teilnehmerstärksten Vereins mindestens 20 Läufer der Eintracht Frankfurt-Triathleten an den Start. Damit könnten sie LC Olympia Wiesbaden möglicherweise den Preis – ein Fass Bier – streitig machen, den die Wiesbadener 2025 bereits zum dritten Mal in Folge gewonnen haben.

Tim Steinfurth siegt bei DM und löst EM-Ticket

Der TSG-Athlet Tim Steinfurth hatte Ende Juni in Eppstein die geforderte Norm von 70,50 Meter für die Teilnahme an der U23-Europameisterschaft in Norwegen schon geworfen. Jetzt hieß es bei den anstehenden Deutschen Meisterschaften im Ulmer Donaustadion mindestens Platz 2 zu erreichen.

Die Voraussetzungen hierfür schufen Tim und sein Trainer Klaus Steinfurth im Laufe der letzten Woche vor dem Turnier mit täglichen Trainingseinheiten. So fuhren beide Anfang Juli zuversichtlich nach Ulm. „Es ist alles möglich, Tim ist technisch gut drauf“ so Klaus.

Er sollte recht behalten und die Zuschauer erlebten einen bis zum letzten Wurf spannenden und aufreibenden Wettkampf. Für Tim begann der Wettkampf mit einem soliden Wurf auf 64,90 Meter, damit war die Endkampfteilnahme der besten 8 erreicht. Kai Hurych, Tims Konkurrent aus Fürth, der als hoher Favorit angetreten war, übernahm nach seinem ersten Versuch mit guten 66,15 Meter die Führung.

Im zweiten Versuch schleuderte Tim den 7,26 kg schweren Hammer auf 66,64 Meter und übernahm die Führung. In den folgenden Versuchen kam Kai bis auf vier Zentimeter an Tims Weite heran. Somit konnte Tim sich nicht ausruhen und musste hochkonzentriert bleiben.

Im fünften Versuch zahlte es sich aus und Tim warf mit 66,84 Meter die abschließende Siegesweite zur Deutschen Meisterschaft im



Tim Steinfurth mit dem Zweitplatzierte Kai Hurych (l.) und Timo Porth (3., r.) aus dem Saarland.
Foto: privat

Hammerwurf. Dritter wurde Timo Porth aus dem Saarland mit 64,18 Meter. Anschließend feierten Tim und Kai zusammen die Nominierung für die U23 EM in Bergen. „Ist im Moment egal ob Kai oder ich den Titel geholt hat, Hauptsache wir können zusammen zur EM“, so Tim direkt nach dem Wettkampf.

Klaus Steinfurth war die Freude über den Meistertitel und die erreichte Nominierung anzusehen. Denn dies bedeutet für die TSG die erste Teilnahme eines TSG-Athleten an einer Internationalen Meisterschaft (17. bis 20. Juli in Bergen/Norwegen) und somit der größte Erfolg als Trainer im Juniorenbereich. „Jetzt heißt es konzentriert weiterzuarbeiten, um Tim den größtmöglichen Erfolg in Bergen zu ermöglichen“ so Klaus.

Weitsprung: Manhold ist Hessen-Meister

Die Hessischen Meisterschaften der Masters fanden in diesem Jahr zweigeteilt statt. Alle Disziplinen bis auf die Langwürfe fanden in Hünfeld statt, eine Woche später Diskus- und Hammerwerfen in Niederselters. Die Eppsteiner Leichtathleten sammelten dabei insgesamt zwei goldene, drei silberne und vier bronzene Medaillen.

Einen kompletten Medaillensatz gab es für Markus Manhold in der M35. Den Weitsprung entschied er nach einem spannenden Wettkampf mit vier Zentimetern und 5,37 Metern für sich und wurde damit Hessischer Meister. Silber erzielte er über die 100 Meter in guten

12,69 Sekunden und im Hammerwurf mit 28,62 Metern. Bronze gab es im Kugelstoßen mit 8,39 Metern.

Hessische Meisterin im Diskuswurf der W50 wurde Yvonne Steinfurth. Sie blieb mit 29,64 Metern nur knapp unter der 30-Meter-Marke. Im Hammerwurf der W30 wurde Maria Antonia Speck mit 32,21 Metern Vizemeisterin. Nur knapp dahinter landete Nicole Pasker mit 31,79 Metern auf Platz drei. Sie sammelte außerdem im 100-Meter-Sprint mit neuer Saisonbestleistung von 14,96 Sekunden und im Weitsprung mit 4,05 Metern, ebenfalls Saisonbestleistung, zwei weitere Bronzemedailien.

Ironman: Thorsten Herz beißt sich durch

Bei hochsommerlichen Temperaturen meisterte Thorsten Herz den Frankfurter Ironman Ende Juni. Nach 3,8 Kilometer Schwimmen im Langener Waldsee, 180 Kilometer Radfahren und dem abschließenden Marathon am Mainufer erreichte der Triathlet der TSG Eppstein nach starken 10:46:15 Stunden glücklich das Ziel auf dem Frankfurter Römerberg.

Im österreichischen Kaiserwinkl am Walchsee starteten weitere Eppsteiner Athletinnen und Athleten beim Triathlon über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen). Christiane Schumpich verpasste dabei den Vorjahreserfolg in ihrer Altersklasse W65 nur um acht Sekunden und belegte einen starken zweiten Platz. Claudia Raab kam in ihrer Altersklasse W55 auf Rang 13 und überquerte nach 7:10:47 Stunden die Ziellinie.

In der Disziplin Aquabike, die über 1,9 Kilometer Schwimmen und 90 Kilometer Rad-

fahren ausgetragen wurde, erzielten ebenfalls zwei Eppsteiner Starter gute Ergebnisse: Claus Knoblauch kam nach 3:44:43 Stunden auf Platz 14 der Altersklasse 50-59 ins Ziel. Dieter Berdux folgte in 4:42:53 Stunden auf Rang 13 der Altersklasse 60-69.

walle in wallau

DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik
Öl/Gas Brennwert-Anlagen
Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Fußball: Testspiele der SG Bremthal

Am 30. Juni startete das Fußballteam der SG Bremthal in die Sommervorbereitung, um sich für den Saisonstart der Kreisoberliga (KOL) fit zu machen. Das Auftaktspiel ist voraussichtlich am 10. August.

Sport · Sport · Sport

Es wurden auch schon die ersten Testspiele absolviert. Am Sonntag, 6. Juli, spielte die SGB zu Hause gegen den FC Eddersheim III. Zunächst machte sich die gut vierwöchige Sommerpause bemerkbar. Das Team von Trainer Felix Hanke kam nicht so recht in die Gänge und lag nach den Gegentoren in der 31. und 58. Minute mit 0:2 in Rückstand. Doch nach und nach lief es besser und durch die Treffer von zweimal Dennis Morawietz (72., 80.), Leon Renner (83.) sowie Neuzugang Pujan Ghadirian Anari (87.) drehten die Hausherren das Spiel und gewannen mit 4:2.

Eine Woche später war Bremthal am Freitagabend bei Creu Höchst zu Gast. Dort lief es von Beginn an besser. Nach Treffern von Lukas Kleber (23.), Bennet Peterek (31.) und Marc Kaltenborn (42.) lag die SG komfortabel vorne, ehe Höchst mit dem Pausenpfiff auf 1:3 verkürzte (45.). Kurz nach dem Seitenwechsel kam Creu dann auf 2:3 heran, doch die SGB ließ sich davon nicht beeindrucken und legte nach. Marvin Schön (78.), Marcel Wagner (83.) und Titzian Iglesias Weber (85.) trafen zum 6:2-Endstand für die Gäste.

Weitere Testspiele sind geplant: Am Sonntag, 27. Juli, gegen den FSV Oberwalluf und am 3. August gegen Germania Weilbach II. Beide Spiele sind in Bremthal jeweils für 15 Uhr angesetzt.

Sollte es zu Zeit- oder Terminverschiebungen kommen, informiert der Verein rechtzeitig auf seinen Sozialmedia-Kanälen darüber (<https://sg-bremthal.de> oder SG Bremthal | Facebook).

Rennewäms-Cup: Handballer trotzen Hitze

Am letzten Juniwochenende fand der 54. Rennewäms-Cup der HSG EppLa auf dem Waldsportplatz in Langenhain statt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen wurde das traditionsreiche Jugendturnier erneut zu einem vollen Erfolg. 60 Mannschaften aus der Region nahmen teil – ein starkes Zeichen für den Jugendhandball.



Auf dem Rasen traten Teams der C- bis F-Jugend bei über 30 Grad an. Auch ansonsten ging es auf dem Platz vereinzelt hitzig und emotional zu. Für Abkühlung sorgten Pavillons der Taunus Sparkasse, Sprühflaschen und Wasserschläuche – sowie ein beherzter Appell der Gastgeber an Fairplay und Respekt.

HSG EppLa und TSG Münster dominieren

Die HSG EppLa selbst holte sich den Turniersieg bei der weiblichen D- und männlichen C-Jugend. Besonders erfolgreich war auch die

TSG Münster, die bei der F-Jugend sowie der weiblichen und männlichen E-Jugend dominierte. Die männliche E1 der HSG EppLa wurde Zweiter im Turnier (die EZ berichtete).

Nachwuchsschiedsrichter im Einsatz

Auch in diesem Jahr wurde das Turnier wieder genutzt, um Nachwuchsschiedsrichter an die nicht leichte, aber umso wichtigere Aufgabe heranzuführen. Unter fachkundiger Begleitung der langjährigen Schiedsrichter Thomas Schmidt und Dirk König sammelten die jungen Unparteiischen wertvolle Erfahrungen.

Großes Engagement im Hintergrund

Zahlreiche Helferinnen und Helfer ermöglichten den reibungslosen Ablauf – ob an Theke, Grill, Spielfeld, Turnierleitung oder beim beliebten Sportbasar.

Der 54. Rennewäms-Cup war ein voller Erfolg – die HSG EppLa freut sich schon jetzt auf die 55. Auflage im kommenden Jahr!

Basketball-Nachwuchs startet mit Elan

Die Anfang des Jahres neu gegründeten Basketball-Bambinis des TSV Vockenhausen trafen sich bei schweißtreibendem Wetter kurz vor den Sommerferien zu einer letzten Trainingseinheit.

Die Eltern sowie große und kleine Geschwister durften sich live vergewissern, wie sehr die Spielerinnen und Spieler an Vertrauen beim Umgang mit dem Basketball gewonnen hatten.

Als Belohnung für inzwischen fast ein halbes Jahr kontinuierliche Arbeit bekam jedes Kind ein Vereins-T-Shirt.

Trainer Dominik Stieler freut sich über die große Anzahl begeisterter Kinder zwischen sechs und acht Jahren. „Wir haben eine tolle Truppe, die zusammenhält und mit jedem Training dazulernt.“ Für das nächste Jahr wird ein weiterer Trainer gesucht, um auch älteren



Die Basketball-Bambinis des TSV Vockenhausen sind begeistert bei der Sache.
Foto: privat

Kindern ein Training anbieten zu können. „Wer sich für Basketball begeistert und Kindern etwas weitergeben möchte, ist im Team willkommen“, erklärt Dominik Stieler.

Interessenten können sich gern bei ihm (E-Mail: dominikstieler.coach@gmail.com) melden.

Die Parteien berichten

Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

CDU Stadtverband Eppstein

Falsche Angaben zwingen SPD zu Rückzug

Vor der jüngsten Stadtverordnetenversammlung sah sich die SPD gezwungen, ihre Anträge zurückzuziehen, hatte sie doch falsche Zahlen und Voraussetzungen in ihren Anträgen formuliert. Es ist schon sehr bedauerlich, wenn SPD Stadtverordnete ihren Haushalt nicht lesen können.

Verwerflich ist es allerdings, wenn diese ohne sich wenigstens rückzuversichern, Zahlen und Angaben vorschnell in die Presse bringen, die völlig falsch sind.

Da stellte die SPD doch tatsächlich den Antrag, den Bau des Fußweges in Ehlhalten, von der Straße „Am Brühl“ bis zum Friedhof, zurückzustellen und somit nach ihren Angaben, 1,6 Mio Euro im Haushalt 2025 einzusparen, um den Haushalt damit zu sanieren. Aber von einer solch immens hohen Summe kann gar keine Rede sein. Insgesamt sind, bis einschließlich 2027, 660.000 Euro im Haushalt für den Fußweg vorgesehen. Wo diese Mehrkosten von einer Million Euro stehen soll, ist rätselhaft.

Und im Haushalt 2025 sind überhaupt keine Mittel eingestellt!

Sollte der Fußweg in spätere Jahre verschoben werden, ist zu bedenken, dass nach Ablauf der Fünf-Jahresfrist, ein neues Gutachten des Bebauungsplanes erstellt werden muss und so neue und völlig unnötige Kosten verursacht würden.

Mit einer nochmaligen Verschiebung wäre der Fußweg damit ganz raus und die bereits ausgegebenen Mittel würden auf Kosten der Steuerzahler quasi „in die Tonne gekloppt“.

Es sind bereits alle Beschlüsse gefasst und die Planung ist längst auf dem Weg.

Die Ehlhaltner Ortsvorsteherin möchte sich ein solches Vorgehen nicht gefallen lassen, wird der Fußweg doch für die Bürgerinnen und Bürger Ehlhaltens dringend gebraucht. Der Fußweg war in der Dorferneuerung zweite Priorität und wichtiger Wunsch der Ehlhaltener, soll er doch für die Fußgänger die Engstellen im alten Ort umgehen.

Mehrfach hat die CDU das Vorantreiben aus Rücksicht auf die Haushaltsplanungen verschoben, aber jetzt, wo alle Voraussetzungen geschaffen wurden, ist es an der Zeit, dass bei der immer stärkeren Verkehrsbelastung Abhilfe geschaffen wird.

Gerade in den Feierabendzeiten oder bei Störungen und Staus auf der A3 ist es eine Zumutung durch die L3026 mit Langstraße und Kirchstraße auf den engen Bürgersteigen zu gehen. Die Fahrzeuge, einschließlich der zahlreichen LKW bereiten ein wahres Chaos und weichen über die Bürgersteige aus, sodass es oftmals zu höchst gefährlichen Situationen kommt. Besonders ist hier an die Kinder und Senioren zu denken. Ein Glück, dass dort noch nichts passiert ist!

Diese Problematik wollte die SPD umgehen, indem sie hier Tempo 20 fordert und versetztes Parken vorschlägt. Mehrfach wurden diese Straßen von Verkehrsplanern geprüft und diese kamen zu dem bestehenden Verkehrskonzept mit lediglich fünf Parkplätzen in der bis an die Straße dicht bebauten unteren Langstraße. Auch dabei würden nochmalige Prüfungen erneut unnötige Kosten verursachen. Versetztes Parken würde allenfalls das Chaos noch verstärken.

Gerade noch rechtzeitig hat die SPD vor Beginn der Stadtverordnetenversammlung die Kurve gekriegt und die unsinnigen Anträge mit den falschen Zahlen und Begebenheiten zurückgezogen.

Übrigens konnten in Ehlhalten in den vergangenen Jahren ausschließlich durch das Erbe einer Ehlhaltenerin verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Und von diesem Erbe profitierten auch alle anderen Stadtteile. Jetzt ist Ehlhalten an der Reihe, diesen wichtigen Weg zu bauen. Martina Smolorz

TC 71 Bremthal: LK-Punkte-Sammeln bei 2. Taunus Open

Nach dem großen Erfolg des ersten Leistungsklasse-Turniers auf der Anlage des TC 71 Bremthal im vergangenen Jahr, wagte der Verein 2025 die Neuauflage der „e-hoi Taunus Open“. Am ersten Samstag im Juli fanden sich bei strahlendem Sommerwetter 30 Teilnehmer der Altersklassen Damen 30, Damen 50 und Herren 50 auf den sechs Sandplätzen des TC 71 Bremthal ein und kämpften um Leistungsklasse-Punkte.

Sportwart Dominik Gerlach, der mit Übernahme des Vorstandsamtes im März nun für die Ausrichtung des Turniers verantwortlich zeichnete, freute sich über die erneute Partnerschaft mit Vereinssponsor „e-hoi“, einer Buchungsplattform von Kreuzfahrten.

Für alle Spielerinnen und Spieler gab es ein Willkommenspaket, das

besonders beliebt war – das enthaltene Kühltuch kam bei den meisten direkt zum Einsatz. Organisiert war das Turnier wieder im Spiral-

system, was jedem Teilnehmer zwei Spiele garantierte – einmal gegen einen Spieler oder eine Spielerin mit geringerer Leistungsklasse und einmal mit höherer Leistungsklasse. Bei siegreichem Abschluss beider Spiele gab es zusätzlich einen Reisesegutschein zu gewinnen.

„Die Atmosphäre war wieder unglaublich entspannt. Ich freue mich, dass sich auch Spielerinnen und Spieler unseres Vereins für die Konkurrenzen angemeldet hatten und ich weitere Vereinsmitglieder auf den Zuschauerplätzen entdecken konnte“, resümiert Sportwart Dominik Gerlach.

Entgegen der Ausschreibung kam der zweite Turniertag nicht zustande. Diejenigen, die sich angemeldet hatten, wurden vertröstet: Die Fortsetzung des Turniers im nächsten Jahr ist geplant.



Tennis spielen, LK-Punkte sammeln und spannende Spiele beobachten – das konnten die Vereinsmitglieder und Gäste am des TC 71 Bremthal bei den Taunus Open.
Foto: privat

Badminton: Taunus-Open und tolle Ergebnisse beim Rosen-Cup

Zum zweiten Mal fanden sich am letzten Juni-Wochenende in der Fischbacher Staufenhalle Hobby-Badmintonspieler aus den umliegenden Gemeinden zu den „Taunus Open“ ein, um sich im Turnier in den verschiedenen Disziplinen Mixed, Doppel und Einzel zu messen. Diesmal waren es sage und schreibe über 100 Teilnehmer, inklusive der Mannschaftsspieler, die gleichzeitig die Vereinsmeisterschaften ausspielten. Die Bedingungen waren perfekt, auch dank einer guten Vorbereitung durch die Turnierleitung und vieler freiwilliger Helfer.

Die ersten umkämpften Matches ließen nicht lange auf sich warten. Im Vergleich zum letzten Jahr war es diesmal sommerlich warm, aber zur Erfrischung standen kühle Getränke und ein großzügiges Buffet mit Grill dank vieler Spender bereit.

Die Wettbewerbe am Samstag erstreckten sich über die jeweiligen Doppeldisziplinen, also Mixed, Damen- und Herrendoppel, gefolgt von den Einzelwettbewerben am Sonntag. Bei den Hobbyspielern gewannen Akshita Kalia und Kavitha Oraon das Damendoppel. Das Herrendoppel, an dem sage und schreibe 16 Paare teilnahmen, gewannen Alok Verma und Devasish Kar, die auch im Einzel das Finale bestritten. Hier gewann Devasish knapp in drei Sätzen. Im Damen-Einzel erklimmte Gabi Schulze-Winkmann mit drei klar gewonnenen Spielen das oberste Treppchen. Im Mixed-Wettbewerb setzten sich Ashish Mishra und Binita Nayak als Sieger durch.

Bei den Mannschaftsspielern, bei denen sich mit Orazio Vaturro und Felix Stiegler auch ambitionierte Jugendspieler messen konnten,



Freudig gestimmte Teilnehmer bei den Taunus Open

Foto: privat

ergatterte sich im Herreneinzel Richard Gudd vor Volker Schulze den Titel des Vereinsmeisters. Bei den Damen gewann Pauline Happe vor Leonie Heinz. Im Mixed behielten Verena Sievers mit Richard Gudd eine weiße Weste in ihrem Wettbewerb. Der Doppel-Wettbewerb wurde gemischt und im Schweizer System gespielt, Jens Röwer mit seinem Sohn Arne setzten sich als Sieger durch.

Allen Spielerinnen und Spielern war anzumerken, dass die beiden Tage kräftezehrend waren, aber die Vorfreude auf das kommende Jahr ist bereits da. Auch die Motivation der Organisatoren ist groß, bei der nächsten Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord aufzustellen. „Ein toller Wiederholungserfolg für unsere Idee der „Taunus Open“, der Badminton-Sport boomt“, stellte Jugendwart Volker Schulze stolz fest.

Eine Woche später mit Beginn der Sommerferien fand im Rheingau zum ersten Mal der „Rosen Cup“ statt, ein privates Turnier der TB Eltville. Die SG Bremthal/Fischbach war mit 14 Kindern und Jugendlichen vertreten und stellte mehr als ein Viertel aller Teilnehmer.

Bei den Jüngsten im U13-Wettbewerb feierte die SGB einen Doppelsieg. Anna Schulze gewann alle fünf Spiele und erlangte einen äußerst souveränen Gesamtsieg, Nicole Tan erreichte den zweiten Platz, Emilia Grünig wurde Vierte, Sophie Tann holte Platz 5 und Mila Knoche belegte Rang 6. Auch im Doppel erklimmten Anna und Nicole das Siegerpodest, gefolgt von Emilia / Sophie sowie Mila mit ihrer externen Partnerin. Adrian Ebert gelang im Jungeneinzel das gleiche Kunststück mit fünf

glatten Siegen. Sein Mannschaftskollege Levi Gossenauer wurde mit einem Sieg immerhin Sechster. Im Doppel feierten die beiden zusammen einen tollen zweiten Platz.

Stark auch der Auftritt der Mädchen im U15-Wettbewerb. Thea Olgemöller und Vicky von der Heiden gewannen mit zwei Siegen aus zwei Spielen ihren Wettbewerb klar. Wie bei den U13-Kindern machten die Jungen es den Mädchen nach, in dem Luvis Brust mit seinem Partner Mats Biemann ebenfalls den Gesamtsieg holte. Im Einzel bewies Vicky ihre starke Form und gewann fünf von fünf Spielen. Ebenfalls auf dem Treppchen landete Valentina Thiele mit Platz 3. Thea Olgemöller gelang der fünfte Platz, in einem starken Teilnehmerfeld. Bei den Jungen sicherten sich Luvis Platz 4 und Mats Platz 5. Zum ersten Mal nahm Hazzam Zgaibeh an einem Turnier teil und belegte mit seinem Doppelpartner direkt einen hervorragenden dritten Platz.

In der Altersklasse U19 schaffte Maja Braun im Einzel zwei Siege aus vier Spielen und damit einen hervorragenden zweiten Platz. Unterm Strich damit wieder einmal ein tolles Turniererlebnis für die vielen Talente der SG Bremthal/Fischbach und viele Treppchenplätze. Jetzt geht es für alle Beteiligten erstmal in die verdiente Sommerpause, bevor dann mit Beginn des Schuljahres wieder mit frischem Elan in die neue Saison gestartet wird. Die SG Bremthal/Fischbach wird dann mit zwölf Teams, davon zehn Kinder- und Jugendmannschaften antreten – beeindruckend, da in ganz Hessen nur die Nachbarn aus Hofheim mehr Teams für die neue Saison stellen.



JANINE REINISCH

Fußball Mental Coach
Systemisches Coaching und Supervision
Persönlichkeits- und Organisationsaufstellungen
Biodynamische Körperarbeit

0175 240 46 66

coaching@janinereinisch.de
coachingangebot-janinereinisch.de





*“Der Tod ist das Ende
eines Lebens, aber nicht
das Ende einer
Verbindung.”*

In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied von

Joachim Glimm

*17.11.1963

†19.06.2025

Wir danken allen von Herzen für ihre vielfältige
Anteilnahme:

*Hilu und Roman
Brunhilde, Moni und Tommy
Hans-Jürgen und Knut*

Familienanzeigen stehen in der EZ



*Die Blume wird ihre Farbe verändern.
Bald schon wird jeder Beweis
unsichtbar, verschwunden sein.
Und doch: es wird alles bleiben,
immer, lebendig, in mir, in uns,
wird verändern, was ist, was kommt.*

Nach einem langen, erfüllten Lebensweg und einem steinigen
letzten Abschnitt nehmen wir traurig Abschied von

Traute (Waltraut Marianne) Schiedrum

geb. Maass

* 23.9.1932

† 25.6.2025

Sie hat uns bereichert mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und Zuversicht.

Im Namen der ganzen Familie und Freunde:

Anne und Volkmar Schäfer mit Pauline
Eva Schiedrum und Timo Ertl

Die Beisetzung findet im kleinen Kreis auf dem Nordfriedhof in Wiesbaden statt.

Statt Blumen bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende für den
Verschönerungsverein Eppstein e. V., Stichwort „TRAUTE“, Taunus Sparkasse
Eppstein IBAN: DE13 5125 0000 0047 0187 14

Kondolenzanschrift: Traute Schiedrum
c/o Bestattungen Haybach, Poststraße 36, 65191 Wiesbaden

Wir machen Urlaub!

Die Praxis ist vom **28. Juli bis einschließlich 15. August**
geschlossen. Ab 18. August sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten
schöne Sommerferien.

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. med. dent.

Clarissa Lenk

Valterweg 27 · Eppstein-Bremthal (Gewerbegebiet)
Tel. 06198 - 9328

Hausarztpraxis | In der alten Schule

Hauptstr. 67 | 65817 Eppstein-Vockenhausen | Tel. 06198 - 18 69

Liebe Patienten, wir machen **Urlaub von**
Montag, 4.8. bis einschließlich Montag, 18.8.2025 –
sowie am 28. und 29.8.2025.

Die Vertretung übernehmen die dienstbereiten
Eppsteiner Kollegen.

Dr. med. Frank Conrady und Praxisteam

Facharzt für Anästhesiologie und Allgemeinmedizin
Akupunktur | Notfall- & Palliativmedizin

Wenn das „Blättchen“
mal nicht ankommt:

www.eppsteiner-zeitung.de

– viele Nachrichten und
Termine aus Eppstein
schon **mittwochs online**

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 06198/8529

Telefax 06198/33415

info@eppsteiner-zeitung.de

www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:

Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,

36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 22

vom 01.01.2025

Es gelten die Allgemeinen Geschäfts-
bedingungen für Anzeigen und Fremdbei-
lagen in Zeitungen – veröffentlicht auf
der jeweils gültigen Preisliste und auf
[www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/
mediadaten.html](http://www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html)

Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro

Jahresbeitrag: 30 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSDE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Bürozeiten bis 8.8.2025

Mo 10 – 13 und 14 – 16 Uhr

Di nach Absprache

am Vormittag

Mi + Do geschlossen

Fr 10 – 13 und 14 – 16 Uhr

...und nach Vereinbarung

Wir danken für Ihr Verständnis.

In den Kalenderwochen 29

(17. Juli) und 31 (31. Ju-
li) bringen wir jeweils eine

Doppelausgabe heraus.

Taunus-Aesthetics

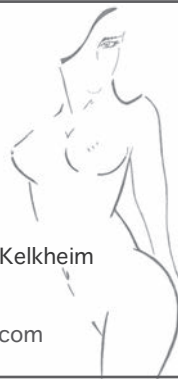


Volkhart Krekel

Facharzt für Plastische,
Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434

www.taunus-aesthetics.com



Physiotherapeut/in (m/w/d) gesucht!

Werde Teil unseres engagierten Teams in Niedernhausen-Oberjosbach! Du suchst ein Arbeitsumfeld, in dem Deine Kompetenz geschätzt wird und Du Dich weiterentwickeln kannst? Dann bist Du bei uns genau richtig! – Ein junges, motiviertes Team und eine angenehme, familiäre Arbeitsatmosphäre erwarten Dich.

Was wir bieten:

- ✓ Ein freundliches, kollegiales Team
- ✓ Moderne helle Praxisräume
- ✓ Flexible Arbeitszeiten (6 – 20 Stunden/Woche)
- ✓ Attraktive, leistungsgerechte Vergütung
- ✓ Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung

Was Du mitbringen solltest:

- ✓ Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/in
- ✓ Einfühlungsvermögen und Freude an der Arbeit mit Menschen
- ✓ Teamgeist, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Mail: praxis@physiotherapie-becker.com
Tel.: 06127 - 9867658

myPhysio Michael Becker

Privatpraxis für Physiotherapie
in Niedernhausen-Oberjosbach

www.physiotherapie-becker.com



KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Klaus-Dieter Menzel

Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläsebau
- Reifenservice
- Unfall-
instandsetzung
- Oldtimer/
Youngtimer
- Ausbildungs-
betrieb

Ihre neue Plakette...



...gibt's bei
der GTÜ.

Fon 06127 79480

ING.-BÜRO
Singer

GTÜ-VERTRAGSPARTNER

Ingenieurbüro Singer

Lochmühle 1

65527 Niedernhausen

info@gtue-niedernhausen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 9:00 bis 17:00 Uhr

Do 9:00 bis 19:00 Uhr

Sa 9:00 bis 12:00 Uhr

Mittagspause von 12:00 bis 13:00 Uhr

**Ihr Fachmann
für Innen und Außen**

- Putz • Anstrich
- Trockenbau
- Sanierung
- Schimmelsanierung
- Wärmedämmung
- Farbmischservice

Frankfurter Straße 17 ■ 65527 Niedernhausen
Tel. 0 61 27 - 90 38 88 ■ Fax 0 61 27 - 90 38 86
■ GoeFarbenwelt@aol.com

**PARKETT
& FUSS
BODEN
TECHNIK**

KLEY

BERATEN & PLANEN
UNTERGRÜNDE SANIEREN
LIEFERN & VERLEGEN
BESTAND RENOVIEREN

- ✓ PARKETT & DIELEN
- ✓ DESIGNBELÄGE
- ✓ PVC-, LINOLEUM- & KAUTSCHUK
- ✓ TEPPICHBÖDEN
- ✓ PU-SANIERUNG/BESCHICHTUNG
- ✓ SONNENSCHUTZ/PLISSEES



HAUPTSTR. 47
65817 EPPSTEIN

www.klauskley.de
info@klauskley.de

(06198) 5759 85-0
0172 66 42 103

Hausgeräte-Center

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark
reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim · Frankfurter Straße 27
Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr ☎ (06195) 724907 · Inh. A. Hergt, Kelkheim

FSJ-Platz in der **Burg-Schule** im Bereich Grundschule und Ganztagsangebot zu besetzen ab 1.8.'25. Wir freuen uns auf Ihre/eure Bewerbung. Kontakt: poststelle3919@schule.hessen.de

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. 0162 420 92 07

Raumausstattung & Polsterei

INSIDE GmbH
Meisterbetrieb

In der Heufahrt 3
65779 Kelkheim

Internet: www.inside-raumausstattung.de
E-Mail: office@inside-raumausstattung.de

Tel. (06174) 2039292

- Polstern
- Insektenschutz
- Gardinen und Dekorationen
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Eigene Werkstätten

Blüthner Stutzflügel

(148 lang x 146 breit x 100 cm hoch)
Baujahr 1938, in Eppstein-Vockenhäuser zu verkaufen, sehr gut erhalten, Elfenbeinbelag fehlt teilweise bei einer Taste, Preis: VB, Selbstabholung, Fotos können zugesendet werden, Tel. 0151-46536291 (Abends)

www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/

anzeigenmarkt.html

Leben entsteht aus Leben.
Es kommt und geht.
Es bleibt nur eine verblassende Erinnerung.



Heijo Löken

* 16. Juli 1941 † 14. Juni 2025

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Inge Löken
Dr. Sandra und Dr. Frank Neitzel
Leonie und Annika
Michael und Ingrid Hess
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Bremthal statt.

Frau Milli KAUFF

Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, **Alt-/Bruchgold**, **Goldschmuck**, **Zahngold**, **Silber aller Art**, Bernstein, Modeschmuck, Näh- und Schreibmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Fernglas, Puppen, Briefmarken. Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösung. **Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort.** Täglich 7.30 – 21 Uhr, gerne auch am Wochenende. **Tel. 069 / 59 77 26 92**

Mit einer Familienanzeige in der EZ erreichen Sie viele Freunde und Bekannte

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info

Werner Wolf

Für die tröstenden Worte, die liebevollen Gesten und die Teilnahme an der Trauerfeier möchten wir uns herzlich bedanken.

Es hat uns sehr berührt.

Vera Wolf und Familie

Ehlhalten, im Juli 2025



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) **85 12**



Für Schüler:

? In den Ferien zu Hause?

? Taschengeld aufbessern?

Wir suchen

Vertreter (m/w/d) für unsere Austräger für alle Stadtteile in den Sommerferien.

Wir freuen uns auf euren Anruf oder E-Mail:

Eppsteiner Zeitung
Druck- und Verlags-GmbH
Burgstraße 42 · Eppstein
Telefon (0 61 98) 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Ihr Wegbegleiter
in schweren
Stunden.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

Service: eppsteiner-zeitung.de/termine.html + [/meine-eppsteiner/eppsteiner-gesichter](http://meine-eppsteiner/eppsteiner-gesichter) ...

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN CLAUDIA GÖTHLING

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Erbrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht

**Wir suchen ab sofort eine/n
RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N**

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de



Mit kühlem Kopf durch den Sommer Machen Sie Ihr Haus smart

- * Sonnenschutz durch intelligente Rolladenautomatisierung
- * Lüftungssteuerung
- * Automatisierung vorhandener Gartenbewässerung

Auch für den Winter optimal gerüstet

- * Energie sparen durch optimale Heizungssteuerung
- * Beleuchtungssteuerung
- * alters- und behindertengerechtes Wohnen
- * Anwesenheitssimulation zur Einbruchsprävention

KfW-gefördert

Hausautomatisierung zum Nachrüsten – im Bestandsbau
Internet: schneider-robotics.de * Tel.: 069 36 40 46 42



Elektro Schießer Elektroinstallation

Planung · Beratung · Ausführung

Erweiterung bestehender Anlagen
Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom
Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung

Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal
Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24



Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Nach einem erfüllten Leben entschlief meine geliebte Frau,
unsere Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Regina Freidhof

geb. Speina

* 30.08.1938

† 05.07.2025

In stiller Trauer:

Richard Freidhof

Angelika Bender geb. Freidhof mit Familie

Markus Freidhof mit Familie

und alle Angehörigen

Anstelle von evtl. zugedachtem Blumenschmuck bitten wir um eine Spende
zugunsten der Franziskustreff Stiftung, IBAN: DE10 5109 0000 0077 0317 07 bei
der Wiesbadener Volksbank, Kennwort: Trauerfeier Regina Freidhof.

Die Trauerfeier mit
anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, 30. Juli 2025
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
in Vockenhausen statt.

Kondolenzadresse:
Angelika Bender
Im Hirtengarten 39
65817 Eppstein

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG



REBER IMMOBILIEN

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!



Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet

Bernd Pastowski

- ✓ Wertermittlung und Gutachten
- ✓ Modernstes Marketing
- ✓ Persönliche Beratung, Mediation
in Eppstein und Königstein

0152 53 47 56 88



RE/MAX

www.taunus-profi.de



Niemand auf der Welt verkauft
mehr Immobilien als RE/MAX

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung · Montage · Service



Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen · Tresore
Wintergärten · Fenster · Türen
Briefkästen · Stempel · Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10

☎ (0 61 95) 900-333, Fax -437

www.schluesseelbarde.de

[www.eppsteiner-zeitung.de/
anzeigen/](http://www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/)

anzeigenmarkt.html

TOP-RENDITE- OBJEKT!

Seit 2018 wird die vermietete
Gastrofläche (209 m²) mit hochwer-
tigem Ausbau in Bestlage von
Hofheim von einem verlässlichen
Mieter geführt. Ihr Kapital arbeitet für
Sie! Mit einem soliden Mietertrag
von 30.252 € p.a. und einer Rendite
von 4,35 % sichern Sie sich einen
echten Schatz. EVK 358,7 kWh/
(m²·a), Erdgas, E, Bj. 1986, KP
695.000 €.



**ralf weber
Immobilien**

Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

2 – 3 Zi-Wh. im Umkreis zu mieten gesucht

von jungem Paar mit Baby, Mann
arbeitet im Hofheimer Krankenhaus,
bis € 800 kalt. Kontakt: [info@asyl-
kreis-eppstein.de](mailto:info@asyl-kreis-eppstein.de) / 0151 65 10 13 53

Gemeinsam Wandern für Trauernde

Die nächste Wanderung für
Trauernde an der Viehweide bei
Kelkheim ist für Sonntag, 20. Juli,
um 14 Uhr anberaumt. Die privat
organisierte Gruppe trifft sich in
der Regel einmal im Monat, unab-
hängig von der Trauerwanderung,
die der Hospizverein Horizonte
ebenfalls an der Zufahrt zum Res-
taurant Viehweide anbietet.

Die Gruppe ist offen für neue
Teilnehmer und startet jeweils um
14 Uhr.

Uhrmacher & Juwelier

Werner Reidelbach

kauft an:

- Bestecke
- Zinn
- Münzen und DM
- Orden, Ehrenabzeichen
- Silber
- Gold
- Zahngold

Alt Wildsachsen 34
65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 061 98 / 337 33
uhrmacher.reidelbach@gmx.de

Hol- und Bringservice

Änderungs-Schneiderei

Satici

Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art

GARTENBAU**zuverlässiger Fachmann**

für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. Tel. **(061 92) 200 43 62** oder Mobil **0160 90 20 33 26** E-Mail **halil.yilmaz@web.de**



Gerüstbau Hünniger gBR

Valterweg 2

65817 Eppstein-Bremthal

Tel.: 061 98 / 29 38

Für Ihre Sicherheit am Bau!

Fassaden-,

Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.

Nowitex

Haus- Modelltechnik & Handels GmbH



*Exklusiv, Individuell
und Bezahlbar*



Bäder • Sanitär • Küchen

Heizung •

Wärmepumpen

Naturstein • Duschwannen • Waschtische

Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung

Tel. 0 61 27 - 22 86 www.Nowitex.de

Fensterbau ERNST GmbH

Familienbetrieb seit 1897

Wir haben den Durchblick – aus Tradition.

Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten

Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79

info@fensterbau-ernst.de

www.fensterbau-ernst.de**BREENDLER STUDIO**

Mobiles Friseurstudio

Alicia Ickstadt

FRISEURMEISTERIN

Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“
Termine nach Vereinbarung:

01575 155 20 22

www.breendler-studio.de**Wir kaufen****Wohnmobile +****Wohnwagen**039 44 - 3 61 60 · www.wm-aw.de Fa**Energieberatung**

Energieausweise · Energiecheck

BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt

Gebäudeenergieberater der HWK

Energieberater für Baudenkmale

Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein

(061 98) 57 09 66 · 0173/791 17 50

Verkaufe Meterholz

(Eiche, Hainbuche) € 40,-/rm

ab Waldweg Ehlhalten.

Tel. 0160 94 77 15 57 (Mo – Do)

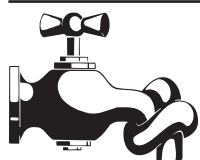
25 Jahre fliesen und viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

- Verkauf / Verlegung
- Komplett-Bad-Sanierung
- Balkon- / Terrassensanierung
- Bodenbeläge u. -beschichtung
- Wasserschaden-Sanierung
- Fliesenreparaturen
- Fliesen und viel mehr...

...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 061 92 / 951 89 66
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

**THOMAS HICKEL****Gas- und Wasserinstallation**

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 061 98 / 335 85 · Fax: 573 500

Kugelman Natursteine

Tel.: 061 98 33 775
Valterweg 17 · 65817 Eppstein
Mail: natursteine-kugelman@web.de
Web: www.kugelman-natursteine.de

INDIVIDUELLE
GRABMALGESTALTUNG
ganz nach Ihren Wünschen!

Gerne beraten wir Sie -
auch bei Ihnen vor Ort!

Ihr Ansprechpartner:
Steinmetzmeister
Oliver Kugelman


www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html
...ran ans Werk

Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch

• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmhaus

Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 · Mobil: 0152 04 21 21 28

FIBROLUX**DEIN NEUER JOB** wohnortnah in Wallau!**Buchhalter/in (m/w/d)**

- Stabiler Arbeitgeber mit einem Team aus langjährigen Mitarbeitenden
- ästhetisches Arbeitsumfeld mit stilvollem Design

Ansprechpartnerin: Frau Pulvino

Tel.: 06122 / 9100124 human.resources@fibrolux.com
www.fibrolux.com

Fibrolux GmbH – Ihr Arbeitgeber vor Ort in Wallau!

SIRIUS
Pflegedienst GmbH

Ambulanter Pflegedienst
für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch
in Eppstein

KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT

www.siriuspd.de
sirius.pd@outlook.de

**0163 871 70 57**